



NACHHILFE IN EUROPA BROSCHÜRE



Finanziert von der
Europäischen Union



Inhaltsübersicht

Einführung	1
Das Projekt	1
Das Ziel der Broschüre	1
Der Beruf des Nachhilfelehrers - Land für Land	2
Belgien	2
Finnland	12
Deutschland	20
Italien	29
Litauen	38
Schlussfolgerung	46

Finanziert von der Europäischen Union. Die geuerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.

Projektnummer: 2022-2-BE01-KA220-VET-000097289



Finanziert von der
Europäischen Union

Einführung

Das Projekt

""MOOC für Tutoren" ist ein **vom Erasmus+-Programm der Europäischen Kommission** kofinanziertes Projekt, an dem fünf Partnerorganisationen aus fünf verschiedenen europäischen Ländern beteiligt sind: **Logopsycom** (Belgien), Laurea University of Applied Sciences (Finnland), **EBB Europass Berlin Beratungsbüro** (Deutschland), **Euphoria net** (Italien) und **Kaunas Center for Education Innovation** (Litauen). Ziel des Projekts ist es, innovative Ressourcen zu schaffen, um Tutoren mit dem wesentlichen pädagogischen Wissen und innovativen Fähigkeiten auszustatten, damit sie das Lernen der Schüler bestmöglich unterstützen können.

Zu diesem Zweck werden wir eine Broschüre erstellen, die den rechtlichen Rahmen und die spezifischen Anforderungen an Tutoren in Europa enthält, sowie einen offenen Online-Kurs (MOOC), der die wichtigsten Aspekte des Tutorsystems abdeckt und die integrativen Elemente der Bildung hervorhebt. Darüber hinaus werden wir gebrauchsfertige Materialien anbieten, die Tutoren in ihrer Praxis verwenden und sogar an die Bedürfnisse ihrer Lernenden anpassen können. Alle Materialien werden kostenlos verfügbar sein.

Das Ziel der Broschüre

Ziel dieser Broschüre ist es, das **Verständnis für den Tutorenberuf** in den Partnerländern zu **verbessern**. In der Broschüre werden die Voraussetzungen für die Ausübung des Tutorenberufs, die Bedürfnisse und Herausforderungen der Tutoren sowie die Gesetze und Vorschriften für diesen Beruf in den einzelnen Ländern analysiert. Die Broschüre ist in fünf Kapitel gegliedert, die jeweils einem Land gewidmet sind, und endet mit einer Schlussfolgerung, in der die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst werden.

Zur Erstellung der Broschüre führte jeder Partner **umfangreiche Recherchen** durch, die auf Online-Quellen wie bestehenden Studien zum Thema, Statistiken und Artikeln basierten. Darüber hinaus wurde eine **Umfrage** entwickelt und an die Partnerländer verteilt, auf die rund 60 Antworten eingingen, die einen besseren Einblick in die Sichtweise der Tutoren ermöglichten. Die bemerkenswertesten Ergebnisse werden im Text vorgestellt. Die Gesamtergebnisse des Fragebogens werden am Ende eines jeden Kapitels aufgeführt.

Der Beruf des Nachhilfelehrers - Land für Land

Belgien

Einführung

In der dynamischen Bildungslandschaft Belgiens hat sich die **Nachhilfe** als wertvolle Ressource erwiesen, die **den Schülern entscheidende akademische Unterstützung** bietet. Die Nachfrage nach Nachhilfeunterricht und schulischer Unterstützung ist stark angestiegen, was durch die beispiellosen Herausforderungen der COVID-19-Pandemie noch verstärkt wurde (L'Echo, 2022). Trotz der Expansion ist es nach wie vor schwierig, sich einen umfassenden Überblick über den Nachhilfeunterricht in Belgien zu verschaffen, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass ein erheblicher Teil des Marktes im Untergrund operiert, dass es keine offiziellen Statistiken gibt und dass es keine spezifischen Vorschriften gibt.

Dieser Bericht soll die verschiedenen Formen der Nachhilfe in Belgien (von der Nachhilfe von Schüler zu Schüler bis hin zu den von schulischen Unterstützungszentren und NROs angebotenen Dienstleistungen) sowie die Bedürfnisse und Herausforderungen des Nachhilfeberufs beleuchten.

Der Beruf des Tutors in Belgien

Die private Nachhilfeindustrie in Belgien hat in den letzten Jahren ein **bemerkenswertes Wachstum** erfahren und sich zu einem expandierenden Markt entwickelt, dessen Wert sich auf Tausende von Euro beläuft (Houssonloge, 2008). Was ursprünglich damit begann, die Integration von Schülern mit Migrationshintergrund zu erleichtern, insbesondere von solchen, die mit der Landessprache nicht vertraut sind (Fondation Roi Baudouin, 2009), hat sich zu einem **umfassenden System** entwickelt, von dem Lernende mit unterschiedlichem Hintergrund profitieren. In verschiedenen Quellen wird jedoch hervorgehoben, dass es schwierig ist, ein klares Bild des Tutorenberufs zu erhalten und die genaue Zahl der Tutoren und Tutanden in den verschiedenen belgischen Regionen und Verwaltungen zu ermitteln, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass ein großer Teil des Marktes noch nicht bekannt ist.

Aus einer von der Europäischen Kommission durchgeführten Umfrage geht hervor, dass in Belgien jeder zehnte Schüler Lernhilfe außerhalb der Schule erhält, und die Zahl steigt (Van Honsté & Lontie, 2012). In jüngerer Zeit wurde behauptet, dass 25,8 % der Eltern Nachhilfe für ihre Kinder beantragen und 43,6 % dies ernsthaft in Betracht ziehen (L'Echo, 2022).

Während Nachhilfestunden schon seit geraumer Zeit in informellen Zusammenhängen und auf dem Schwarzmarkt angeboten werden, haben wir es heute mit dem Aufkommen formalisierterer Initiativen und dem Erfolg kommerzieller Unternehmen wie Educadomo und Cogito zu tun, die sich den wachsenden Markt strategisch zunutze machen. Infolgedessen umfasst der Beruf des Nachhilfelehrers in Belgien eine Vielzahl von Formen und Ansätzen: vom **Peer-Tutoring** ("**Schüler-Nachhilfe**") über interne Nachhilfedienste bis hin zum **Einzelunterricht**, der häufig von Nachhilfezentren oder gemeinnützigen Organisationen organisiert wird.

Studentische Nachhilfe bezieht sich auf Programme, bei denen **Hochschulstudenten** Kindern und Jugendlichen im Rahmen ihrer Schulpflicht **strukturierte Hilfe und Unterstützung** bieten. Die Studenten, die die Nachhilfe anbieten, sind als **Werkstudenten** oder mit einer **Ehrenamtspauschale** beschäftigt. Diese Initiativen können in den Lehrplan der studentischen Tutoren integriert sein oder eigenständig durchgeführt werden. Die Nachhilfestunden können entweder beim Schüler zu Hause oder in der Schule stattfinden, wobei entweder Einzelgespräche oder kleine Gruppen gefördert werden. Mehrere Universitäten und Schulen fördern diese Art der Nachhilfe sowohl in den französisch- als auch in den niederländischsprachigen Regionen Belgiens (Fondation Roi Baudouin 2009, VLOR-Generalrat 2008).

Neben den verschiedenen Formen der Schülernachhilfe und den von den Schulen angebotenen Dienstleistungen gibt es in Belgien eine Vielzahl von **Nachhilfezentren** und **Nichtregierungsorganisationen (NRO)**, die den Schülern während des gesamten Schuljahres und/oder in den Ferien Nachhilfeunterricht anbieten. Diese Nachhilfezentren und Nichtregierungsorganisationen gehen auf die spezifischen Bedürfnisse der Lernenden ein und bieten **spezialisierten Unterricht** in verschiedenen Fächern und akademischen Bereichen an, mit unterschiedlichen Zeitplänen und Preisen. Das Angebot ist recht breit gefächert und deckt praktisch alle akademischen Disziplinen ab, wobei **naturwissenschaftliche Fächer** - insbesondere Mathematik - und **Fremdsprachen** am häufigsten nachgefragt werden. Methodikkurse und Hausaufgabenbetreuung sind ebenfalls sehr gefragt (L'Echo 2022; Van Honsté & Lontie, 2012).

Die oben beschriebene Situation spiegelt sich in den Antworten auf unsere Umfrage wider: Nur 2 von 7 Befragten gaben an, dass die Nachhilfe ihre Haupttätigkeit ist. Bei den anderen Befragten handelt es sich um Freiberufler (mit oder ohne MwSt.-Nummer), für die das Unterrichten eine Nebenbeschäftigung ist, wobei die Hauptbeschäftigung meist das Unterrichten in der Schule ist.

Anforderungen an die Tutoren

Trotz der wachsenden Nachfrage nach Nachhilfediensten und der Vielfalt der Möglichkeiten sind die offiziellen Anforderungen an die **Tutoren noch immer nicht genau definiert**.

In den meisten Fällen handelt es sich bei den Tutoren in Belgien um **Personen, die als Lehrer in verschiedenen Bildungseinrichtungen arbeiten** oder gearbeitet haben (wie auch aus unserer Umfrage hervorging). Zu den Tutoren können jedoch auch **Lehrkräfte** derselben Schule wie der **Schüler**, die Schüler selbst oder von kommerziellen Anbietern angestellte Lehrkräfte gehören.

Nachhilfeunternehmen. Nachhilfelehrer werden in der Regel über informelle Kanäle wie Mundpropaganda rekrutiert, d. h. durch Empfehlungen von Freunden, Bekannten oder Lehrerkollegen. Darüber hinaus können Nachhilfelehrer über verschiedene Online- und Offline-Kleinanzeigenplattformen gefunden werden, z. B. über das Internet, Straßenanzeigen oder Plakate (Van Honsté & Lontie, 2012).

Einige **Online-Plattformen** erwähnen die Möglichkeit, dass Tutoren mit einem Diplom eine Fachausbildung in ihren Fächern anbieten können. Das Diplom ist jedoch keine Mindestvoraussetzung, um Nachhilfelehrer zu werden. In den meisten Fällen kann jeder über 18 Jahre Tutor werden. Beim Peer-Tutoring haben die Studierenden, die Studienunterstützung anbieten, in der Regel denselben akademischen Hintergrund wie der Tutor, aber auch dies ist keine Voraussetzung.

Daher kommen die Tutoren in Belgien auf unterschiedlichen beruflichen Wegen zu ihrem Beruf, und ihr Bildungshintergrund und ihre Ausbildung sind recht inhomogen. Alle Befragten unserer Umfrage gaben an, dass sie eine pädagogische Ausbildung erhalten haben (z. B. Bachelor oder Master in Pädagogik, Fremdsprachenunterricht oder anderes), aber nicht alle erhielten eine spezielle Ausbildung für die Tätigkeit als Tutor.

Der Durchschnittspreis für Nachhilfe in Belgien liegt bei **27 Euro pro Stunde**. Die Preise können je nach akademischem Niveau variieren: Nachhilfe im Hochschulbereich kann teurer sein (bis zu 30/35 Euro).

Bedürfnisse und Herausforderungen für Tutoren

Die Tutoren berichten, dass es ihnen **große Befriedigung** verschafft, die Fortschritte und Erfolge ihrer Schüler zu sehen und ihnen bei der Überwindung ihrer Schwierigkeiten zu helfen. Außerdem bietet die Rolle des Tutors die Möglichkeit, **Kreativität** und **pädagogische Fähigkeiten** zu fördern und sich **kontinuierlich** zu **verbessern**. Einige Tutoren erwähnen als positiven Aspekt auch die Möglichkeit, kleinere Schülergruppen zu haben, auf die der Unterricht besser zugeschnitten werden kann.

Zu den schwierigen Aspekten gehört, dass die Tutoren an vielen verschiedenen Schulen arbeiten müssen, um eine Vollzeitbeschäftigung zu gewährleisten. Auch die mangelnde Motivation der Schüler oder eine unzureichende Kommunikation mit den Eltern kann zu Frustration führen. Schließlich beklagen einige Tutoren die Tatsache, dass einige Schulen nicht über die notwendige Ausstattung zur Unterstützung des Unterrichts verfügen.

In der Praxis kann es für die Tutoren schwierig sein, Schüler zu finden, und auch wenn ein flexibler Zeitplan von Vorteil sein kann, bedeutet er auch unvorhergesehene Absagen seitens der Schüler. Einige Tutoren wünschen sich eine allgemeinere Wertschätzung, einen spezifischeren gesetzlichen Schutz und ein höheres Einkommen.

Die Befragten gaben auch an, dass sie gerne zusätzliche Schulungen und pädagogische Fähigkeiten für ihre Nachhilfepraxis erhalten und lernen würden, wie sie mehr Studenten anziehen können.

Recht und Vorschriften für den Nachhilfeunterricht

Gegenwärtig gibt es für den Nachhilfeunterricht in Belgien **keinen spezifischen Rechtsrahmen**. Nachhilfelehrer, für die die Nachhilfe nicht ihre Haupttätigkeit ist, können den **Status eines Selbstständigen** erhalten, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Im Allgemeinen zahlen Selbstständige und **Freiberufler** in Belgien höhere Steuern als Arbeitnehmer (die genaue Höhe hängt jedoch von Faktoren wie Alter, Einkommen usw. ab).

Freiberufler in Belgien können einer Sozialversicherungskasse beitreten, um ihre Rente aufzubauen, die Erstattung von Krankheitskosten und andere Leistungen zu erhalten. Dank der kostenlosen Zusatzrente für Selbstständige können sie für eine Rente mit bestimmten Steuervorteilen sparen (der Betrag ist von der Einkommens-, Vermögens- und Kapitalertragssteuer befreit).

Es zeigt sich jedoch, dass die Renten von Freiberuflern im Allgemeinen niedriger sind als die von Arbeitnehmern.

Wenn Nachhilfeunterricht zusätzlich zu ihrer regulären Tätigkeit erteilt wird, können Nachhilfelehrer im Rahmen der "**Sharing Economy**" (niederländisch: Deeleconomie, französisch: Economie Collaborative) unterrichten, bei der Privatpersonen anderen gegen eine Gebühr Dienstleistungen anbieten können. Diese Transaktionen müssen über staatlich anerkannte Plattformen abgewickelt werden. Andere Optionen sind "gelegentliche Dienstleistungen zwischen Bürgern" oder "assoziative Arbeit". Bis 2020 wurden Nebenjobs in der "Sharing Economy" nicht besteuert. Ab 2021 gelten jedoch neue Regeln: Nach Abzug einer Pauschale von 50 % vom Bruttoeinkommen wird eine Steuer von 20 % erhoben. Tutoren zahlen also einen Nettosteuersatz von 10 % auf ihr Nebenjob-Einkommen. Diese Besteuerung gilt nur, wenn die Einkünfte aus dem Nebenjob die Jahresbruttogrenze von 6.340 Euro nicht überschreiten.

Beim Peer-Tutoring (Studenten geben anderen Studenten Nachhilfe) gelten die Regeln des belgischen "**Studentenjobs**": Studenten dürfen maximal 600 Stunden pro Jahr arbeiten und höchstens 14514,29 Euro brutto pro Jahr verdienen.

Schlussfolgerung

Auch wenn die offiziellen Anforderungen für Tutoren nicht genau definiert sind, ist der Beruf für Personen mit Lehrerfahrung, für Schüler selbst und für Lehrkräfte, die bei kommerziellen Nachhilfeunternehmen angestellt sind, attraktiv. Für die Tutoren ist es erfüllend, die Fortschritte ihrer Schüler zu beobachten, ihre Kreativität zu fördern und ihre pädagogischen Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern. Allerdings gibt es Herausforderungen wie die Arbeit an mehreren Schulen, die Suche nach Tutoren, die Motivation der Schüler und die Kommunikation mit den Eltern zu bewältigen. Derzeit gibt es in Belgien keinen spezifischen Rechtsrahmen für Privatunterricht, aber Einzelpersonen können den Status der Selbstständigkeit oder der "Sharing Economy" nutzen, um ihre Dienste anzubieten.

Da der Beruf des Nachhilfelehrers weiterhin floriert, ist es von entscheidender Bedeutung, die Qualität und die Zugänglichkeit von Nachhilfediensten zu gewährleisten und gleichzeitig regulatorische Aspekte zu berücksichtigen. Letztendlich spielt die Nachhilfe in Belgien eine wichtige Rolle bei der Befähigung der Schüler, der Erleichterung ihrer akademischen Entwicklung und der Förderung des unabhängigen Lernens.



Referenzen

Advies over student tutoring. (2008). Vlor.<https://www.vlor.be/advies/advies-over-student-tutoring>

Bossaerts, B. (2007). Student tutoring. Good practices in België. Brussel, Koning Boudewijnstichting

Houssonloge, D. (2008). Les cours particuliers: complément ou concurrence à l'école?. Analyse UFAPEC, 1-7.

Lepage, P., & Romainville, M. (2009). Le tutorat en Communauté française de Belgique: inventaire des pratiques, éléments d'évaluation et recommandations. Fondation Roi Baudouin

Le soutien scolaire lié au covid explose: quelles solutions, à quel prix? (2022, February 5). L'Echo. <https://www.lecho.be/monargent/analyse/budget/le-soutien-scolaire-lie-au-covid-explose-queelles-solutions-a-quel-prix/10364044.html>

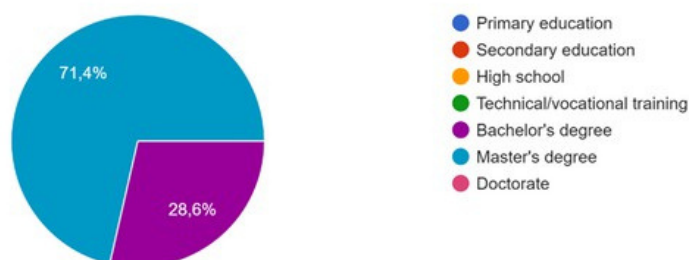
Van Honsté, C., & Lontie, M. (2012). Les cours particuliers: Une école après l'école?. Étude UFAPEC, 21(12), 6.

Ergebnisse des Fragebogens

Im Folgenden finden Sie einige der Ergebnisse des belgischen Fragebogens, auf den 7 Antworten eingingen

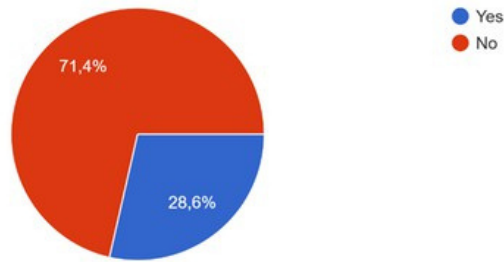
What is the highest level of education you have completed?

7 risposte



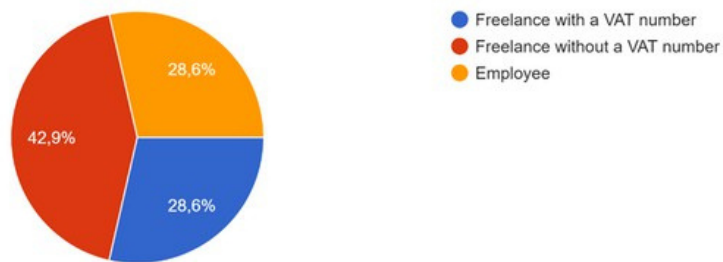
Is tutoring your main job?

7 risposte



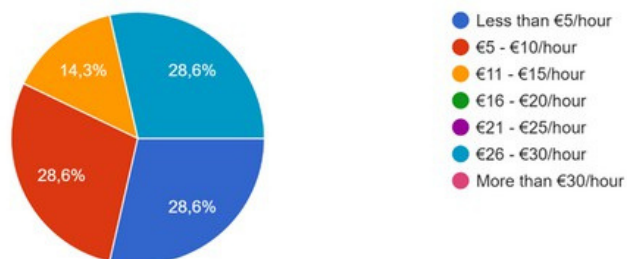
What is your working status as a tutor?

7 risposte

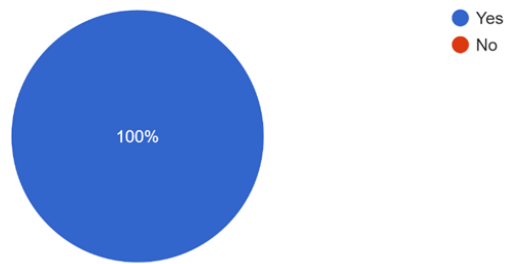


What is your hourly wage (gross) for tutoring?

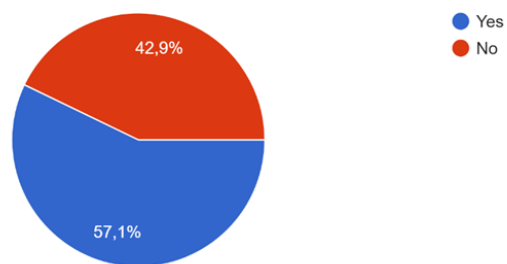
7 risposte



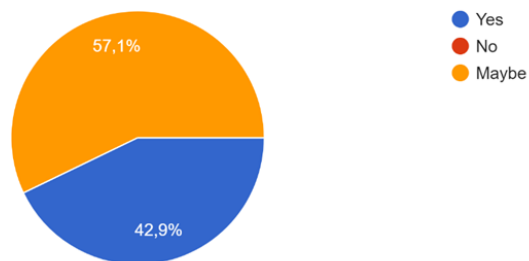
Have you ever received training or took part into courses to acquire pedagogical skills?



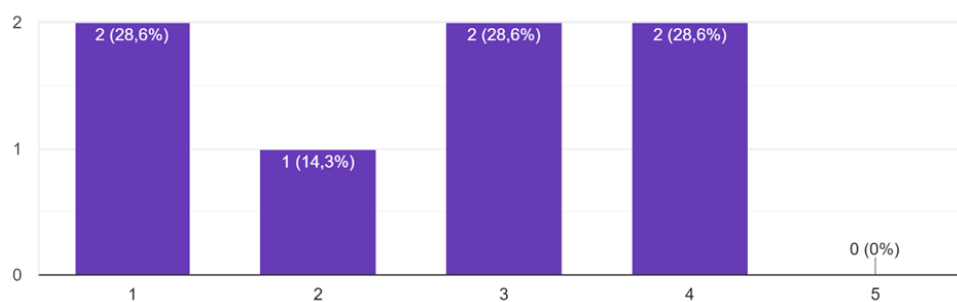
Have you ever received training on how to be a tutor?



Would you be interested in a training course on how to acquire new pedagogical skills or how to become a tutor?



Do you think that the tutoring profession is protected enough by the law?



1 being "not at all"; 5 being "yes completely"



Finnland

Diese Informationen beruhen auf den aufgeführten Quellen und unserer eigenen Umfrage, an der 38 Personen teilnahmen (Lehrkräfte 42 %, Schulsozialarbeiter 10 % und sonstiges Personal, das mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, 48 %).

Einführung

Das finnische Schulsystem ist den Werten der **Inklusion verpflichtet**, und das Ziel ist die **Entwicklung der Grundbildung** im Einklang mit diesen Werten. Dies bedeutet, dass alle Kinder das Recht haben, die nächstgelegene Schule zu besuchen, so dass ausreichende Unterstützungsmaßnahmen die **Gleichstellung der Schüler** und die Umsetzung der **Teilhabe** gewährleisten (Finnish National Board of Education 2014; Basic Education Act 628/1998). Nach dem Grundbildungsgesetz haben die Schüler das Recht auf **Beratung** und **ausreichende Unterstützung für das Lernen** und den Schulbesuch (in Verbindung mit der Schülerfürsorge) während ihrer gesamten Schulzeit. Die drei Stufen der Lernförderung und des Schulbesuchs sind die allgemeine, die verstärkte und die besondere Förderung. Die Unterstützung basiert auf den **Stärken** sowie dem **Lern- und Entwicklungsbedarf** jedes Schülers und jeder Lerngruppe. In erster Linie wird die Unterstützung in der eigenen Lerngruppe und in der Schule mittels verschiedener flexibler Arrangements angeboten (Finnish National Board of Education, 2016). Eine der am weitesten verbreiteten Formen der Unterstützung sind **Assistenzdienste**.

Im finnischen Bildungswesen erfolgt die Lernunterstützung meist **während der Schulzeit** mit Hilfe von **pädagogischen Fachkräften**: Lehrern und Lehrassistenten. In den nordischen Ländern ist der Umfang der privaten Nachhilfe bescheiden. Da der eigentliche Beruf des Nachhilfelehrers in Finnland nicht sehr verbreitet ist, sprechen wir in diesem Zusammenhang von Lehrassistenten, aber auch von Schulsozialarbeitern und Schulcoaches. Die Bezeichnungen und Qualifikationsanforderungen für Lehrassistenten variieren je nach den eigenen Entscheidungen der Gemeinden. Übliche Bezeichnungen sind Schlassistent, Klassenassistent, Assistent für besondere Bedürfnisse und Lernassistent. Wenn in diesem Zusammenhang von Tutoren die Rede ist, sind damit alle oben genannten gemeint.

Laut PISA (2018) war der Niveauunterschied zwischen finnischen Schulen der geringste in der gesamten Studie. Dennoch **ist die Zahl** der Schüler, die Unterstützung benötigen, **in den letzten Jahren gestiegen**, und die Kompetenzunterschiede zwischen den Schülern haben sich vergrößert. Etwa **20 Prozent** der Kinder, die die Vor- und Grundschule besuchen, benötigen regelmäßig **Lernunterstützung**.



Der Beruf des Nachhilfelehrers in Finnland

Ein Tutor für Schulbesuch und Vormittags- und Nachmittagsaktivitäten betreut Kunden unterschiedlichen Alters auf verschiedenen Bildungsebenen und bei Vormittags- und Nachmittagsaktivitäten sowie bei Freizeitaktivitäten. Ein Tutor beteiligt sich an der **Unterstützung und Anleitung der Bildung und des Funktionierens** von Menschen unterschiedlichen Alters. Der Tutor muss wissen, wie er das Lernen in Zusammenarbeit mit dem Lehrer und anderen Lehrkräften fördern kann, und er muss bei den Vormittags- und Nachmittagsaktivitäten selbständig und planvoll arbeiten.

Das Berufsbild des Lehrassistenten ist vielseitig: Der Arbeitstag kann im Allgemeinen die Mitarbeit in allen Unterrichtsstunden, die Leitung von Kleingruppen, die Überwachung von Pausen und Mahlzeiten und manchmal auch die Beaufsichtigung von Taxifahrten der Schüler umfassen. Lehrassistenten **helfen den Schülern in allen Fächern** (vor allem in Mathematik und Sprachen) **und in alltäglichen Situationen**: Unterstützung bei der Arbeitsfähigkeit, Regulierung von Emotionen, Übergangssituationen. Sie leiten an, motivieren und unterstützen die Schüler beim Lernen und Wachsen. Die Lehrassistenten tragen zum Arbeitsfrieden in der Klasse bei. Je nach den Bedürfnissen der Schüler können die Lehrassistenten in verschiedenen Klassenräumen arbeiten und mit verschiedenen Lehrern zusammenarbeiten. Manchmal arbeiten sie **individuell** mit einem Schüler oder einer **kleinen Gruppe** von Kindern. In einigen Schulen helfen Lehrassistenten den Schülern nach der Schule bei den Hausaufgaben.

Als Fachkraft muss ein Lehrassistent über **ethische Verantwortung, pädagogisches Bewusstsein**, Beratungs- und **Interaktionsfähigkeiten** sowie die **Fähigkeit** verfügen, **mit Unterschieden umzugehen** (JHL, 2022). Zu den Aufgaben des Lehrassistenten gehören die Planung der eigenen Arbeit, die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der beruflichen Fähigkeiten und die Einarbeitung in den Lehrplan und die Fachinhalte. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt etwa 38 Stunden. Das durchschnittliche Monatsgehalt beträgt 2207 Euro, und der Arbeitgeber ist in der Regel die Gemeinde.

In Finnland gibt es auch einen Teil des **Nachhilfeunterrichts**, den Eltern für ihre Kinder außerhalb der regulären Schulzeit wählen und der aus verschiedenen Gründen in Anspruch genommen wird (akademische Unterstützung, Prüfungsvorbereitung, Sprachenlernen). Der Nachhilfeunterricht wird in erster Linie von einigen wenigen unabhängigen Nachhilfelehrern erteilt, die in der Regel selbstständig sind und über einen unterschiedlichen Bildungshintergrund verfügen.



Insgesamt ist Nachhilfeunterricht in Finnland **nicht weit verbreitet**, und die meisten Schüler erhalten Unterstützung durch das öffentliche Schulsystem.

Anforderungen an die Tutoren

Wer Lehrassistentin oder Lehrassistent werden möchte, kann sein Studium an einer **Berufsschule** absolvieren. Berufliche Abschlüsse bestehen aus mehreren Teilen. Eine Möglichkeit besteht darin, einen Berufsabschluss in Pädagogik und Wissenschaft zu machen. In der Verordnung über die Zulassungsbedingungen für Lehrkräfte (1998/986) sind für Lehrassistenten **keine Zulassungsbedingungen festgelegt**. In Finnland kann jeder als Lehrassistent tätig sein, **unabhängig von seiner Ausbildung**. Manchmal ist es ein junger Mensch, der direkt von der Schule kommt und sich mit dem Lehrerberuf vertraut machen will. Daher gibt es erhebliche Unterschiede bei den Fähigkeiten und Kompetenzen der Lehrassistenten.

In Finnland gibt es nur wenige Berufe, die sich mit der Betreuung von Schülern befassen, wie Sozialarbeiter, Psychologen und Schulkrankenschwestern. Ein neuer Beruf an Schulen ist der **Schulcoach**, dessen Arbeitsaufgaben sich noch entwickeln. Ein Schulcoach ist eine Fachkraft, die sich in der Schulgemeinschaft um das **Wohlbefinden und die soziale Unterstützung der Schüler** kümmert. Ihre Aufgabe ist es, den Schülern bei der Überwindung verschiedener Herausforderungen und Schwierigkeiten zu helfen, damit sie in der Schule und im Leben im Allgemeinen erfolgreich sein können. Der Schulsozialarbeiter, der Schulcoach und die Jugendbetreuer an der Schule arbeiten mit Schülern, Lehrern, Eltern und anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zusammen, um eine sichere und unterstützende Lernumgebung zu schaffen.

Sozialarbeiter und Betreuer an Schulen verfügen über einen Master- oder Bachelor-Abschluss im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Ziel des Schülerwohlfahrtsgesetzes ist es zum Beispiel, das Lernen, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schüler zu fördern sowie die Teilnahme und das Auftreten von Problemen zu verhindern (Gesetz über das Wohlbefinden von Schülern und Studenten, 1287/2013).

Schulcoaches bieten **individuelle Unterstützung für Schüler**, z. B. bei Lernschwierigkeiten, sozialen Problemen, Bildungsentscheidungen und familienbezogenen Fragen. Sie helfen den Schülern auch dabei, ihre eigenen Emotionen zu verstehen und ihre sozialen Fähigkeiten zu entwickeln (Wallin, 2011).



Bedürfnisse und Herausforderungen für Tutoren

Positive Aspekte der Arbeit mit Schülern sind laut unserer Umfrage die **Freude am Lernen**, die **vielseitige Arbeit** und das **gemeinsame Erreichen von Zielen**. Wir haben herausgefunden, dass die Tutoren **mehr Fortbildung** benötigen, vor allem in Bezug auf individuelle Unterstützung und neuropsychiatrische Symptome. Einige der Befragten hatten an einer Zusatzausbildung teilgenommen (positive Pädagogik, Autismus-Spektrum, lösungsorientierter neuropsychiatrischer Coach).

Nach den Untersuchungen von Pölönen (2022) konzentriert sich die derzeitige Regelung der Lernförderung auf die Unterstützung eines einzelnen Kindes. Infolgedessen werden Lernschwierigkeiten leicht als vom Kind und nicht vom System verursacht angesehen, was für einige Kinder Hindernisse bei der gleichberechtigten Teilnahme an der Grundbildung schaffen kann. Der Schwerpunkt der Gesetzgebung sollte **auf allgemeine Verpflichtungen verlagert werden**, die die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder erfordern, beispielsweise bei der Auswahl von Lehrmethoden und -mitteln oder Lernmaterialien und auf andere Weise bei der Organisation der praktischen Unterrichtsarbeit (Pölönen, 2022).

Die Arbeit des Lehrassistenten ist **Teamarbeit**. Sie ist eine **Zusammenarbeit** mit dem Lehrer. Die Modalitäten der Zusammenarbeit sind von Schule zu Schule unterschiedlich, und manchmal verläuft sie nicht so reibungslos. Manchmal ist der Lehrassistent nicht einmal im Klassenzimmer, sondern kocht Kaffee oder trifft die Vorbereitungen, die der Lehrer getroffen hat. Es ist durchaus üblich, dass Lehrassistenten die Lehrkraft vertreten (Sirkko, 2022). Aber in solchen Momenten nimmt in der Regel niemand den Platz des Schulassistenten ein, was bedeutet, dass es weniger Erwachsene in einem Klassenzimmer gibt.

Nach unserer eigenen Umfrage sind die Befragten der Meinung, dass das **Gehalt erhöht werden sollte**, um den Anforderungen der Arbeit zu entsprechen. Auch sollte die Arbeit **mehr gewürdigt** werden. Die Befragten erwähnten das Bedürfnis der Kinder nach Aufmerksamkeit und Anwesenheit eines Erwachsenen. Es wird Zeit für den Dialog mit den Lehrern benötigt.

Recht und Vorschriften für den Nachhilfeunterricht

Die Titel und Qualifikationsanforderungen für Lehrassistenten variieren je nach den eigenen Entscheidungen der Gemeinden, da der Erlass über die Zulassungsbedingungen für Lehrkräfte (1998/986) **keine Qualifikationsanforderungen** für Lehrassistenten **festlegt**.

Die berufliche Qualifikation für die Schulbegleitung und die Betreuung von Vormittags- und Nachmittagsaktivitäten wurde jedoch bereits im Jahr 2010 bestätigt. Aufgrund der Bezeichnung der beruflichen Qualifikation hat die Gewerkschaft des Bereichs, die Gewerkschaft für den öffentlichen und den Wohlfahrtssektor (JHL, 2022), versucht, die Berufsbezeichnung Lehrassistent (koulunkäynnin ohjaaja) zu etablieren. Die **Bezeichnungspraxis ist jedoch nach wie vor unklar**, und beispielsweise im Grundbildungsgesetz (358/1998) und in den Lehrplänen für die Grundbildung (Finnish National Board of Education, 2014) werden Assistenzdienste erwähnt und die Bezeichnung Assistent (avustaja) verwendet (Sirikko, 2022).

Lehrassistenten **haben zwar keine pädagogische Verantwortung**, sind aber dennoch oft mit Schülern allein, insbesondere mit schwierigen Schülern. Manchmal können Lehrer die Verantwortung für die Planung der Aktivitäten dem Lehrassistenten überlassen, was nicht erlaubt ist. Die pädagogische Verantwortung liegt immer bei der Lehrkraft (Sirikko, 2022). Der Hauptunterschied zwischen der Autorität eines Lehrassistenten und eines Lehrers besteht darin, dass **nur ein ernannter Lehrer öffentliche Gewalt ausüben kann**. Zu den Maßnahmen, die als Ausübung öffentlicher Gewalt gelten, gehören beispielsweise die Bewertung der Schüler und die Disziplinierung. Der Lehrassistent darf den Schüler nicht aus dem Unterrichtsraum entfernen oder sich Stoffe oder Gegenstände des Schülers aneignen (JHL, 2022).

Es gibt Situationen, in denen die Hilfe eines Lehrassistenten erforderlich ist, oder er/sie ist allein mit dem Schüler und sollte schnell entscheiden, wie er/sie mit dem Schüler vorgehen will.

Schlussfolgerung

Die Stellenbeschreibung und die Stellung der Lehrassistenten **sind immer noch widersprüchlich** und **unklar**. Die Position des Assistenten **sollte** in den Dokumenten zur Bildung **gestärkt** und **geklärt werden** (Sirikko, 2022). Das Thema sollte in den Arbeitsgemeinschaften der Schulen diskutiert werden, damit jeder weiß, welche Aufgaben zum Beruf des Lehrassistenten gehören.

Lehrassistenten sind eine Ressource, die bei der Förderung des Lernens und des Wohlbefindens der Schüler in einer integrativen Schule noch nicht voll ausgeschöpft wird.

Das Ziel der Arbeit eines Lehrassistenten ist es, das **Wachstum und die Entwicklung der Schüler** in Zusammenarbeit mit anderen Lehrkräften zu **unterstützen**. Die Beobachtungen des Lehrers über den Schüler sind für den Lehrer bei der Planung der Fördermaßnahmen von großem Wert. Sie sollten bei den Schülern sein und keine anderen Routineaufgaben außerhalb des Klassenzimmers erledigen. Die Kenntnis der Aufgabenbeschreibung und der Verantwortlichkeiten des Lehrassistenten erhöht die Zusammenarbeit im besten Interesse des Schülers (Sirikko, 2022).

Unseren eigenen Untersuchungen zufolge wünschen sich die meisten Befragten eine **Ausbildung in pädagogischen Fähigkeiten** oder würden diese in Betracht ziehen. Schulungen sind auch deshalb erforderlich, weil der Bildungshintergrund der Lehrassistenten sehr unterschiedlich ist.

Lehrassistenten sind ein **integraler Bestandteil des finnischen integrativen Bildungssystems**, in dem Chancengleichheit und individuelle Förderung im Vordergrund stehen. Ihre Rolle trägt dazu bei, ein unterstützendes und integratives Lernumfeld für alle Schüler zu schaffen.

Referenzen

Grundschulgesetz 628/1998. Perusopetuslaki 21 (finlex.fi)

Finnisches Nationales Bildungsministerium. 2016. Nationaler Kernlehrplan für die Grundbildung 2014.

JHL. 2022. Koulunkäynninohjaajan opas. Aineistopankki (jhl.fi)

OECD. 2018. PISA 2018 Results. PISA 2018 Einblicke und Interpretationen FINAL PDF.pdf

(oecd.org)

Pölonen, K. in Oppimisen tuen sääntelyssä on kehitettävää - yhdenvertainen koulujärjestelmä ei toteudu kaikille lapsille | Itä-Suomen yliopisto (uef.fi) Sirikko, R. 2022. Koulunkäynninohjaajien asema ja työnkuva inklusioon pyrkivässä koulussa. Oppimisen ja oppimisvaikeuksien erityislehti, 2022, Vol. 32, No.

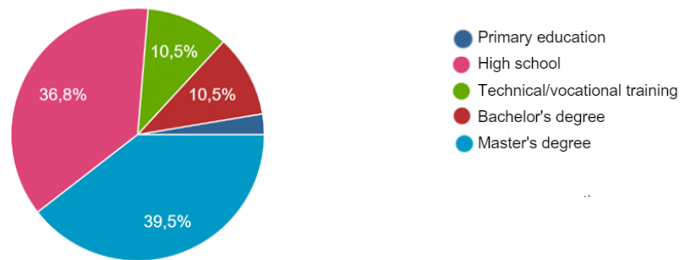
2 © NiiloMäki-säätiö

Wallin, A. 2011. Sosiaalityö koulussa: avaimia hyvinvointiin.

Ergebnisse des Fragebogens

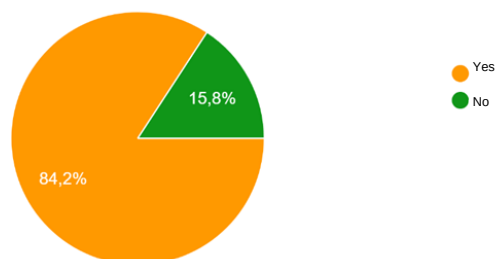
Nachstehend sind einige Ergebnisse des finnischen Fragebogens aufgeführt, auf den 38 Antworten eingingen.

What is the highest level of education you have completed?



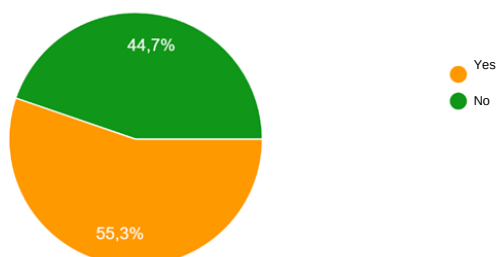
Are you tutoring children or young people as your main job?

38 risposte

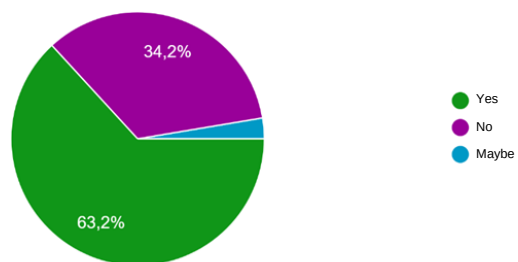


Have you ever received training or took part into courses to acquire pedagogical skills? (upbringing, education, learning)

38 risposte

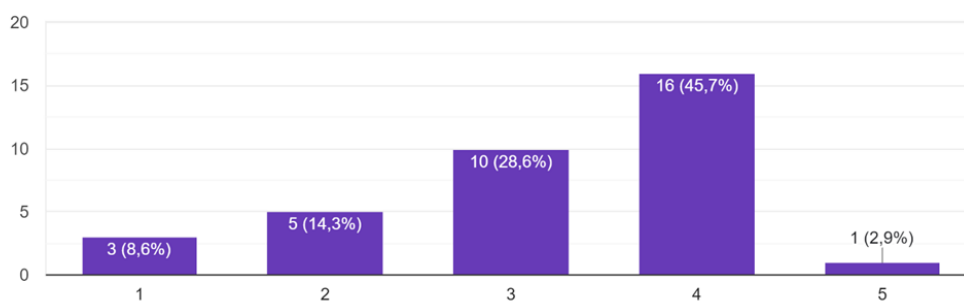


Would you be interested in a training course on how to acquire new pedagogical skills to individual guidance of children and young people?



Do you think that the tutoring profession is protected enough by the law?

35 risposte



1 being "not at all"; 5 being "yes completely"



Deutschland

Einführung

Die Nachhilfe hat sich zu einem **weit verbreiteten und einflussreichen Phänomen** in der deutschen Bildungslandschaft entwickelt, das eine **entscheidende Rolle** bei der Unterstützung der akademischen Bemühungen der Schüler spielt und das Angebot der traditionellen Bildungseinrichtungen ergänzt. Dieser Artikel befasst sich mit dem facettenreichen Bereich des Nachhilfeunterrichts in Deutschland und beleuchtet seinen Umfang, seine Themenpräferenzen und die damit verbundenen Herausforderungen. Darüber hinaus unterstreicht er die tiefgreifenden Auswirkungen der Nachhilfe auf die Bildungsgleichheit und plädiert für eine Verbesserung des öffentlichen Bildungssystems, um die Abhängigkeit von zusätzlicher Nachhilfe zu verringern.

Mit einer bemerkenswerten Verbreitung im ganzen Land ist die Nachhilfe für zahlreiche deutsche Schüler zu einem **festen Bestandteil ihres Bildungsweges geworden**. Die Nachfrage nach Nachhilfediensten ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen, und eine beträchtliche Anzahl von Nachhilfelehrern kümmert sich um die Bedürfnisse einer Vielzahl von Schülern und Schülerinnen. Von Grundschulern, die Unterstützung in grundlegenden Fächern suchen, bis hin zu Gymnasiasten, die sich auf wichtige Prüfungen vorbereiten, haben sich Nachhilfelehrer zu einer **zuverlässigen Quelle für akademische Unterstützung** entwickelt. Die Gründe für die Inanspruchnahme von Nachhilfeunterricht sind vielfältig und umfassen individuelle Betreuung, Prüfungsvorbereitung, konzeptionelle Klärung und die Überbrückung von Wissenslücken.

Der Beruf des Nachhilfelehrers in Deutschland

Nachhilfeunterricht wird in Deutschland **immer beliebter**: Etwa 1,1 Millionen Kinder und Jugendliche nehmen regelmäßig Nachhilfe in Anspruch. Eine 2006 durchgeführte Studie ergab, dass 14,8 % der Grundschüler in der vierten Klasse Nachhilfe in Deutsch erhielten, während eine PISA-Studie aus dem Jahr 2003 ergab, dass 19,1 % der deutschen Jugendlichen im Alter von 15 Jahren Nachhilfe in Mathematik in Anspruch nahmen. Obwohl Nachhilfeunterricht in Deutschland weit verbreitet ist, liegt er unter dem OECD-Durchschnitt.

In Deutschland gibt es rund 4.000 Nachhilfeschulen mit etwa 50.000 Nachhilfelehrern. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass **nicht alle Nachhilfelehrer die Nachhilfe als ihre Hauptbeschäftigung betrachten**. Das Marktvolumen der Nachhilfeindustrie wird auf rund 879 Mio. EUR geschätzt, wobei weitere 640 Mio. EUR auf den Schwarzmarkt entfallen.



Freiberufliche Nachhilfelehrer spielen eine wichtige Rolle bei der Deckung der Nachfrage nach Nachhilfe, was zu einem erheblichen Anteil an nicht angemeldeter Arbeit führt (VNN Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V., s.d.).

Der Bedarf an Nachhilfe nimmt zu, wenn die Schüler von der Grundschule in die weiterführenden Schulen wechseln. Etwa 18 % der Sekundarschüler und weniger als 5 % der Grundschüler erhalten Nachhilfe. Die beliebtesten Fächer für Nachhilfe sind **Mathematik**, gefolgt von **Fremdsprachen** und **Deutsch**. Interessanterweise zahlen nur 69 % der Eltern für die Nachhilfe, da einige Schulen, insbesondere Ganztagschulen, ihren Schülern kostenlose Nachhilfedienste anbieten. Um der Bildungsungleichheit entgegenzuwirken, wird empfohlen, Ganztagschulen auszubauen und eine individuelle Förderung innerhalb des Schulsystems anzubieten (Statistiken zur Nachhilfe, ibidem).

Private Nachhilfe kann zwar einzelnen Schülern zugute kommen, doch die hohe Nachfrage nach Nachhilfe **gibt Anlass zur Sorge, ob das öffentliche Bildungssystem** eine angemessene Unterstützung bieten **kann**. Es muss unbedingt sichergestellt werden, dass die meisten Kinder und Jugendlichen im Rahmen des Bildungssystems ausreichend individuelle Unterstützung erhalten, ohne auf privat finanzierte Nachhilfe angewiesen zu sein. Darüber hinaus **schaffen die Kosten für Nachhilfeunterricht Ungleichheiten** und beschränken den Zugang hauptsächlich auf wohlhabendere Familien. Im schulischen Umfeld wird darüber diskutiert, ob es notwendig ist, bestehende Nachhilfemodelle umzusetzen und sich dabei an Ländern wie Finnland, Kanada und den Niederlanden zu orientieren, die erfolgreich Konzepte für eine individuelle Förderung im öffentlichen Schulsystem eingeführt haben, wodurch der Bedarf an privater Nachhilfe verringert wurde.

Anforderungen und allgemeiner Status für Tutoren in Deutschland

Erfahrung und Qualifikationen **sind** für Nachhilfelehrer **nicht zwingend erforderlich**, können sich aber auf den **Stundensatz auswirken**. Ein bestimmter akademischer Abschluss ist zwar nicht erforderlich, kann aber dazu führen, dass ein Nachhilfelehrer einen höheren Stundensatz verlangen kann. So kann ein Nachhilfelehrer mit einem Lehramtsabschluss oder einem Masterabschluss in einem einschlägigen Fachgebiet mehr verlangen als ein Gymnasiast.



Nachhilfelehrer gelten in der Regel als Freiberufler und haben die Möglichkeit, als Übungsleiter oder auf Teilzeitbasis zu arbeiten. Das Einkommen muss in der Steuererklärung angegeben werden, und Lehrkräfte sind in der Regel verpflichtet, Beiträge zur Rentenversicherung zu leisten, es sei denn, sie verdienen weniger als 450 € pro Monat. Ein bestimmter akademischer Abschluss ist zwar nicht erforderlich, kann sich aber auf den Satz auswirken, den Nachhilfelehrer verlangen können.

Der Preis für den Unterricht hängt **vom Fach und vom Ort ab**. So liegt der Durchschnittspreis für Deutsch-Einzelunterricht in Berlin bei etwa 19 €, in München bei etwa 23 €. Für den Unterricht von Schülern und Studenten können höhere Preise, z. B. 30 € und mehr, angesetzt werden.

Nachhilfelehrer haben auch die Möglichkeit, über einen Bildungsgutschein bezahlt zu werden. Es ist ratsam, sich bei der Bundesagentur für Arbeit nach den Voraussetzungen dafür zu erkundigen.

Als Nachhilfelehrer fallen sie unter die **Kategorie der Freiberufler im Sinne** des deutschen Einkommensteuergesetzes (§ 18). Dies gilt, wenn sie selbständig Lehr- oder Bildungsdienstleistungen anbieten, entweder in der Wohnung des Schülers, in ihrer eigenen Wohnung oder in einem Nachhilfezentrum. Wenn sie die Nachhilfe nur auf Teilzeitbasis erteilen, muss im Allgemeinen kein Gewerbe angemeldet werden, da sie eine Hilfstätigkeit ausüben.

Es reicht aus, **wenn die** Nachhilfelehrer das **Finanzamt** über ihre selbstständige Nachhilfetätigkeit informieren. Alternativ können sie auch als **Nachhilfelehrer** auf 450-Euro-Basis ("**Minijob**") arbeiten oder die Übungsleiterpauschale in Anspruch nehmen (Übungsleiterpauschale). Diese sieht einen Steuerfreibetrag von 2.400 € pro Jahr vor. Übersteigt ihr Verdienst diesen Betrag, müssen sie Steuern und Sozialversicherungsbeiträge entrichten.

Wer plant, Nachhilfe in größerem Umfang anzubieten, z. B. hauptberuflich oder in einer eigenen Einrichtung, in der er auch Lehrmaterial verkauft, muss **ein Gewerbe anmelden**. Für weitere Informationen empfiehlt es sich, das örtliche Gewerbeamt zu konsultieren.

Im Hinblick auf die Rentenversicherung ist es für Nachhilfelehrer wichtig, ihren Status bei der **Deutschen Rentenversicherung** zu ermitteln. Wenn sie mehr als 450 € im Monat verdienen, sind sie verpflichtet, in die gesetzliche Rentenversicherung einzuzahlen.

Verdienen sie als selbständige Nachhilfelehrer jedoch weniger, kann ihre Tätigkeit versicherungsfrei sein. Um ihr Einkommen als Nachhilfelehrer zu melden, müssen sie es in ihrer Steuererklärung unter "sonstige Einkünfte" angeben. Die Einkommenssteuergrenze für natürliche Personen liegt bei 8.820 € pro Jahr (2017). In den meisten Fällen überschreiten die Nachhilfelehrer diesen Betrag nicht, so dass sie keine Steuern zahlen müssen.

Bedürfnisse und Herausforderungen für Tutoren in Deutschland

Zu diesem Aspekt des Berufs des Nachhilfelehrers scheint es keine spezifischen Veröffentlichungen oder Artikel zu diesem Thema zu geben. Daher ergab eine Zusammenfassung der Umfrage unter den deutschen Nachhilfelehrern die folgenden Bedürfnisse und Herausforderungen, aber auch interessante positive Aspekte in Bezug auf diesen Beruf.

Ein wichtiger Vorteil des Tutorenberufs ist sicherlich die Tatsache, dass **man sich seinen Zeitplan** selbständig und unabhängig **einteilen kann**, dass man sein **Arbeitspensum** nach der Anzahl der Klienten **wählen kann** und vor allem, dass man ihn als **Zweitberuf** ausüben kann, gerade wegen seiner **Flexibilität**.

Andererseits wurde vor allem der Mangel an spezifischen Schulungen, aber auch an Materialien zur Unterstützung der Lehrkräfte bei der Unterrichtsvorbereitung sowie das völlige Fehlen von Leitlinien festgestellt (Klemm, Klaus; Klemm, Annemarie, 2010).

Recht und Vorschriften für die Nachhilfe in Deutschland

In Deutschland gibt es **keine Regelungen**, die speziell den Beruf des Nachhilfelehrers betreffen. Im Folgenden werden jedoch die grundsätzlichen Arbeits-, Vertrags- und Rechtsbedingungen von Nachhilfelehrern aufgeführt.

Nachhilfeunterricht als Vollzeitjob

Wenn man sich dafür entscheidet, als selbständiger Tutor zu arbeiten, **muss man dies unbedingt dem Finanzamt mitteilen**.

Wenn ihr Einkommen den Grundfreibetrag von 9.744 Euro pro Jahr (gültig für 2021) übersteigt, sind sie am Jahresende einkommensteuerpflichtig. Ab 2022 steigt die Grundfreigrenze auf 9.984 Euro. Damit das Finanzamt die Höhe der zu zahlenden Einkommensteuer ermitteln kann, müssen sie ihre Einnahmen am Jahresende mit den Ausgaben vergleichen, die ihnen im Zusammenhang



mit ihrer Arbeit entstanden sind (z. B. Lernmittel, Bücher oder Reisekosten). Daraus ergibt sich der Gewinn, der zu versteuern ist, wenn er den Grundfreibetrag von 9.744 Euro pro Jahr übersteigt.

Wenn jemand als Student oder Rentner beabsichtigt, in Teilzeit als Nachhilfelehrer zu arbeiten, um sein Einkommen aufzubessern, fällt er im Allgemeinen unter die **Kleinunternehmerregelung**, d. h. sein Jahresverdienst übersteigt nicht den Grundfreibetrag von 9.744 Euro. Folglich müssen sie keine Einkommensteuer zahlen. Wenn sie jedoch als hauptberuflicher selbständiger Lehrer arbeiten wollen, wird ein Jahreseinkommen von weniger als 10.000 Euro wahrscheinlich nicht ausreichen. Daher ist es für Selbstständige wichtig, ihre Finanzen ständig zu überwachen und alternative Einkommensmöglichkeiten zu prüfen. Es ist möglich, dass die Kunden und in der Folge die Kinder, die Nachhilfe benötigen, ihre Dienste unerwartet einstellen.

Selbstständige Lehrkräfte werden in der Regel als Freiberufler und nicht als Gewerbetreibende eingestuft, so dass sie von den gewerblichen Anforderungen befreit sind. Dennoch ist Vorsicht geboten: Wenn sie Tätigkeiten wie den Verkauf von Lernmaterial ausüben, kann dies als gewerblich angesehen werden. Folglich müssten sie ihre freiberuflichen Einkünfte (aus der Lehrtätigkeit) für Buchhaltungszwecke vom gewerblichen Umsatz trennen.

Bitte beachten Sie außerdem, dass Sie als Selbständiger für Ihre Steuerzahlungen und Sozialversicherungsbeiträge selbst verantwortlich sind. Im Gegensatz dazu übernimmt der Arbeitgeber die Hälfte der Renten-, Kranken- und Sozialversicherungsbeiträge, wenn sie angestellt sind. Wenn sie als hauptberuflicher selbständiger Tutor arbeiten, müssen sie diese Kosten selbst tragen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich bei der Künstlersozialkasse als selbständiger Nachhilfelehrer registrieren zu lassen. Wird sie angenommen, übernimmt die Künstlersozialkasse als Arbeitgeber die Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge.

Nachhilfeunterricht als Teilzeit-Minijob

Wenn der Verdienst von 450 Euro im Monat ausreicht und das Ziel lediglich darin besteht, als Nachhilfelehrer etwas dazuzuverdienen, kann man eine Beschäftigung auf Minijobbasis in Erwägung ziehen, z. B. bei einer öffentlichen Einrichtung oder einem privaten Nachhilfeinstitut. In diesem Fall sind sie als Minijobber beschäftigt, haben einen Arbeitgeber und können bis zu 450 Euro im Monat steuerfrei verdienen.



Schlussfolgerung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Nachhilfe ein weit verbreiteter und einflussreicher Aspekt der Bildung in Deutschland geworden ist. Er dient als **wichtiges Unterstützungssystem für Schüler**, das individuelle Aufmerksamkeit bietet und Wissenslücken überbrückt. Während die Nachhilfe unmittelbare akademische Bedürfnisse befriedigt, **gibt** sie auch **Anlass zur Sorge über Bildungsungleichheit** und die Wirksamkeit des öffentlichen Bildungssystems. Die Nachfrage nach Nachhilfediensten hat zu einer großen Zahl von Nachhilfelehrern geführt, die sowohl freiberuflich als auch in Nachhilfeschulen tätig sind. Qualifikation und Erfahrung können den Stundensatz der Nachhilfelehrer beeinflussen, sind aber nicht zwingend vorgeschrieben. Das Fehlen spezifischer Vorschriften für den Beruf des Nachhilfelehrers stellt eine Herausforderung für die Ausbildung, das Material und die Leitlinien für die Nachhilfelehrer dar. Es ist wichtig, dass die Tutoren die rechtlichen und vertraglichen Bedingungen kennen, einschließlich der steuerlichen Verpflichtungen und der Unterscheidung zwischen freiberuflicher und gewerblicher Tätigkeit. Obwohl Nachhilfeunterricht ein flexibler und autonomer Beruf sein kann, sind Anstrengungen erforderlich, um die pädagogische Unterstützung innerhalb des öffentlichen Schulsystems zu gewährleisten und Ungleichheiten beim Zugang und der Erschwinglichkeit zu beseitigen.

Referenzen

Capellmann, A. (2023, 3 agosto). Nachhilfelehrer /-in werden: Das musst du wissen! <https://www.unicum.de/de/studentenleben/jobben/nachhilfelehrer-in-werden>

Das Problem der Schwarzarbeit im Nachhilfemarkt (2021). (s.d.). tutorspace.de. Tutor Space Blog, [Das Problem der Schwarzarbeit im Nachhilfemarkt \(2021\). https://tutorspace.de/blog/das-problem-der-schwarzarbeit-im-nachhilfemarkt-2021](https://tutorspace.de/blog/das-problem-der-schwarzarbeit-im-nachhilfemarkt-2021)

Eltern geben jährlich fast 900 Millionen Euro für Nachhilfe aus. (s.d.). Startseite. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/pid/eltern-geben-jaehrlich-fast-900-millionen-euro-fuer-nachhilfe-aus>

Klemm, Klaus; Klemm, Annemarie (2010): Ausgaben für Nachhilfe – teurer und unfairer Ausgleich für fehlende individuelle Förderung, S. 4. Online verfügbar unter:

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Ausgaben_fuer_Nachhilfe.pdf

Nachhilfe kostet bis zu 1,5 Milliarden Euro pro Jahr. (s.d.). Startseite. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/pid/nachhilfe-kostet-bis-zu-15-milliarden-euro-pro-jahr>

VNN - Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagschulen e.V. (s.d.). VNN - Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagschulen e.V. <https://www.nachhilfesschulen.org/index.php?Statistiken%20zur%20Nachhilfe>

Was muss ich beachten, wenn ich Nachhilfeunterricht geben will? (s.d.). Superprof - Blog für Lehrer, Schüler & Eltern. <https://www.superprof.de/blog/nachhilfe-geben-steuern-versicherung/>

Wie viel Nachhilfe nimmt Deutschland? Eine Infografik. (s.d.). sofator-Magazin. <https://magazin.sofator.com/eltern/wieviel-nachhilfe-nimmt-deutschland-infografik/>

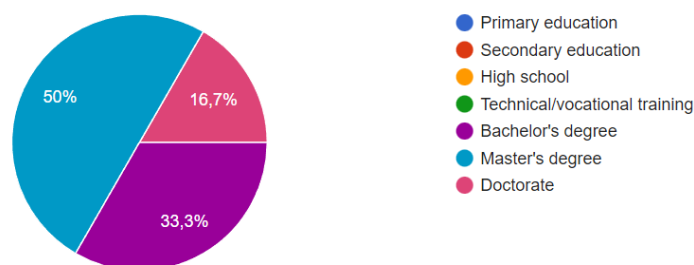
Ergebnisse des Fragebogens

Nachfolgend finden Sie einige der Ergebnisse des deutschen Fragebogens, auf den 6 Antworten eingingen.

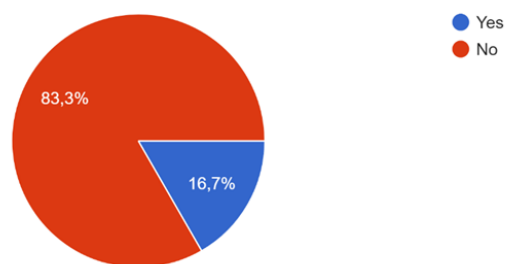
What is the highest level of education you have completed?

 Copia

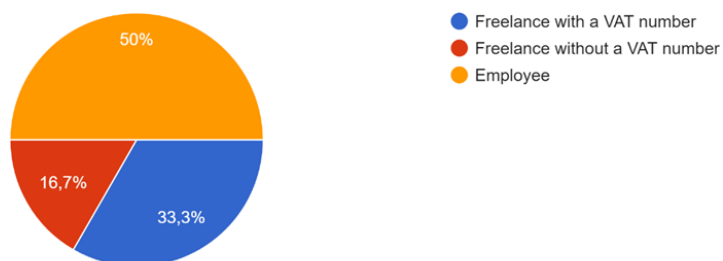
6 risposte



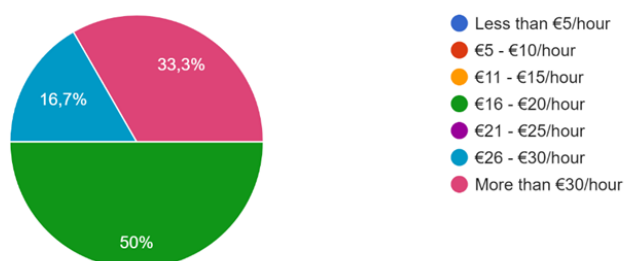
Is tutoring your main job?



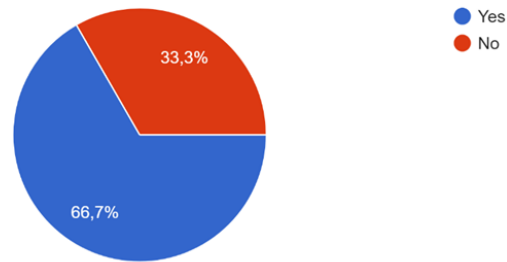
What is your working status as a tutor?



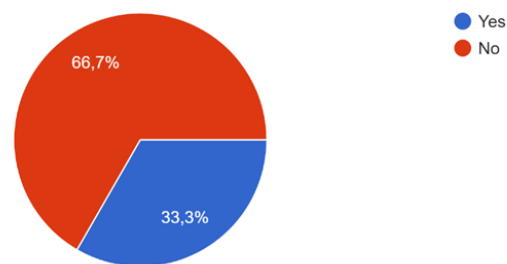
What is your hourly wage (gross) for tutoring?



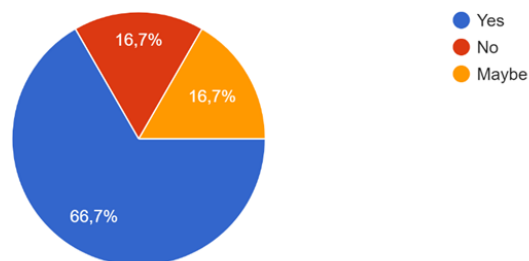
Have you ever received training or took part into courses to acquire pedagogical skills?



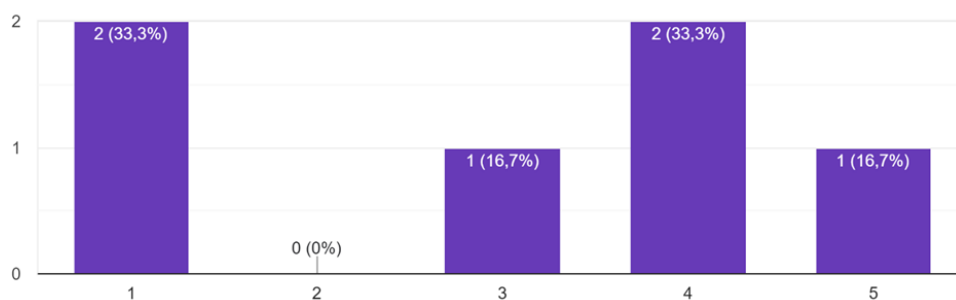
Have you ever received training on how to be a tutor?



Would you be interested in a training course on how to acquire new pedagogical skills or how to become a tutor?



Do you think that the tutoring profession is protected enough by the law?



1 being "not at all"; 5 being "yes completely"



Italien

Einführung

In Italien **wächst der Bedarf der Schüler an Nachhilfe immer mehr**. Allein im vergangenen Schuljahr (September 2022 - Juni 2023) hatte jeder vierte Schüler Nachhilfeunterricht benötigt.

In diesem Abschnitt erfahren Sie mehr über den Beruf des Nachhilfelehrers in Italien, seinen Markt und seine Vorschriften. Wir werden auch eine kurze Klammer über eine neue Verordnung der italienischen Regierung eröffnen, die ab September 2023 eine neue Figur in den italienischen Schulen einführen wird: den Lehrer-Tutor.

Leider war es nicht möglich, offizielle nationale Statistiken zu finden, aus denen hervorgeht, wie viele Studierende in Italien Nachhilfeunterricht nehmen und wie viele Tutoren es gibt. Die meisten Daten und Zahlen, die Sie in diesem Abschnitt finden, beruhen auf Umfragen, die von Online-Plattformen für Studierende durchgeführt wurden. Andere Zahlen basieren auf der Umfrage, die wir bei einer Stichprobe von italienischen Tutoren durchgeführt haben.

Der Beruf des Nachhilfelehrers in Italien

Im Durchschnitt nimmt **einer von vier Schülern** in Italien Nachhilfeunterricht. Dies ist die bis Mai 2023 aktualisierte Zahl aus einer Umfrage unter rund 10 000 italienischen Mittel- und Oberstufenschülern (Il Sole 24 ORE, 2023). **Der Nachhilfemarkt scheint stetig zu wachsen**, insbesondere seit der Covid-19-Pandemie. Die Pandemie und die darauf folgende Abriegelung haben sich sehr negativ auf die Schüler ausgewirkt und bei einigen von ihnen die Probleme und Wissenslücken vergrößert. Ein Beleg dafür sind die Invalsi-Tests 2022[1], die im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie einen erheblichen Kompetenzverlust bei den Schülern erkennen lassen (INVALSIopen, 2021).

Aus diesem Grund nehmen viele Schüler und Eltern Nachhilfe in Anspruch und geben sogar rund 400 Euro pro Schuljahr und Kind für Nachhilfe aus. Infolgedessen ist der Nachhilfemarkt in Italien zu einem echten Geschäft mit einem Umsatz von rund einer Milliarde Euro pro Jahr geworden.

[1] INVALSI tests are standardised tests that students in Italy take at different stages of their school career to identify their level of competence on a national scale.



Es wird geschätzt, dass **das Wachstum dieses Marktes bei 1-2 % pro Jahr liegt**, was das progressive Wachstum des Nachhilfesektors im Allgemeinen zeigt (Superprof.it, 2019).

Das beliebteste Fach für Schüler, die Nachhilfe benötigen, ist **Mathematik**. Man schätzt, dass etwa 6 von 10 italienischen Schülern in diesem Fach Hilfe benötigen.

Dann gibt es die **Naturwissenschaften**, insbesondere **Chemie, Physik und Biologie**, für die 1 von 4 Schülern Nachhilfe benötigt. An dritter Stelle stehen die **klassischen Fächer** wie **Latein und Griechisch**, für die schätzungsweise 24 % der Schüler Wiederholungen benötigen. Zu den beliebtesten Fächern gehören auch die Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Spanisch usw. (Il Sole 24 Ore, 2023).

Normalerweise werden Nachhilfestunden von Angesicht zu Angesicht erteilt, aber seit der Covid-19-Pandemie hat es einen echten Umschwung gegeben, und immer mehr Schüler fordern Online-Unterricht (Ansa.it, 2020). Es gibt in der Tat mehrere Plattformen, auf denen man Nachhilfelehrer für jedes Fach und für verschiedene Altersgruppen finden kann. Einige Beispiele sind: repetition.co.uk, classgap.com, superprof.co.uk usw...

Was den Beschäftigungsstatus der Tutoren betrifft, so hat die von uns durchgeführte Umfrage ergeben, dass 62,5 % der Personen, die Nachhilfe geben, dies nicht als Hauptberuf tun. Die meisten von ihnen sind nämlich Studenten oder Büroangestellte. Doch welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um Tutor zu werden?

Anforderungen an die Tutoren

Obwohl für die Tätigkeit als Nachhilfelehrer **keine besonderen Qualifikationen oder akademischen Voraussetzungen erforderlich sind**, müssen die Nachhilfelehrer das Fach, das sie unterrichten, auf jeden Fall gut beherrschen. In unserer Umfrage haben wir festgestellt, dass 75 % der von uns befragten Tutoren einen Bachelor- oder Masterabschluss haben. Dies lässt den Schluss zu, dass die Tutoren im Allgemeinen ein hohes Bildungsniveau erreichen.

Auch das Bildungsniveau **wirkt sich auf die Vergütung der Tutoren aus**. Je höher das Bildungsniveau des Tutors ist, desto höher ist in der Regel auch die Vergütung, die er oder sie verlangen kann. Unsere Umfrage ergab, dass 50 % der italienischen Nachhilfelehrer zwischen 11 und 15 Euro pro Stunde verdienen. Gut 25 % verdienen jedoch mehr als 21 Euro pro Stunde.



Es gibt noch einen weiteren Faktor, der sich auf die Vergütung der Tutoren auswirkt: **die Altersgruppe der Schüler** und das unterrichtete Fach. In der Regel berechnen die Tutoren für Schüler der Primar- und Sekundarstufe weniger und für Gymnasiasten und Universitätsstudenten mehr. Was die Fächer betrifft, so sind die wissenschaftlichen Fächer, die am beliebtesten sind, auch am teuersten (Superprof.it, 2019).

Wie bereits erwähnt, sind für den Beruf des Nachhilfelehrers in Italien keine besonderen Fähigkeiten erforderlich, abgesehen davon, dass man das Fach, das man unterrichtet, gut kennt und verschiedene Soft Skills wie Geduld, Leidenschaft, Organisation und Flexibilität besitzt. Ein grundlegender Aspekt, der oft übersehen wird, ist jedoch, dass ein Tutor über **pädagogische Fähigkeiten** verfügen sollte, d. h. die **Fähigkeit, Begriffe zu vermitteln** und sie sich vom Schüler aneignen zu lassen.

Unsere Nachforschungen haben nicht ergeben, dass es in Italien spezielle Kurse für Tutoren und den Erwerb von Lehrkompetenzen gibt. Wenn ein Tutor über pädagogische Fähigkeiten verfügt, liegt das oft daran, dass er oder sie Universitätskurse im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung absolviert.

Auch unsere Umfrage ergab dasselbe. 100 % der Befragten gaben an, dass sie noch nie einen Kurs besucht haben, um Tutor zu werden. Darüber hinaus gaben 75 % der Befragten an, dass sie noch nie Kurse oder Lehrgänge zum Erwerb pädagogischer Fähigkeiten besucht haben. Nur 25 % der befragten Tutoren gaben zu, dass sie über pädagogische Fähigkeiten aus Kursen verfügten, die sie während ihrer Hochschullaufbahn besucht hatten, wie z. B. "Didaktik des modernen Fremdsprachenunterrichts" oder Kurse über die IBSE-Methode.

Bedürfnisse und Herausforderungen für Tutoren

In den vorangegangenen Abschnitten haben wir den Nachhilfemarkt in Italien und die Voraussetzungen für eine Tätigkeit als Nachhilfelehrer analysiert. Aber was sind die Vor- und Nachteile der Tätigkeit als Nachhilfelehrer?

Unsere Umfrage ergab, dass zu den positiven Aspekten der Tätigkeit als Tutor folgende gehören. Die Möglichkeit, unabhängig und selbständig zu arbeiten;

- die **Befriedigung**, den Schülern zu **helfen** und zu sehen, wie sie positive Ergebnisse erzielen;
- Die Möglichkeit, das **eigene Gehalt aufzubessern** oder, im Falle von Studenten, **Ersparnisse zu haben**.



Wie in allen Berufen hat der Beruf des Tutors aber auch seine Schattenseiten. Das sind die Schattenseiten und Schwierigkeiten aus unserer Umfrage:

- **Unmotivierte Schüler**, vor allem wenn sie von ihren Eltern zur Nachhilfe gedrängt werden;
- **Inkonsequente Schüler**, die nicht immer über die Nachhilfe hinaus lernen;
- **Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse des Schülers** und die Möglichkeit, ihm zu helfen, wenn er ernsthafte Defizite hat;
- Termine werden in letzter Minute **abgesagt oder verschoben**.

Dank unserer Umfrage konnten wir auch Informationen über die Aspekte sammeln, die italienische Tutoren an ihrem Beruf ändern würden, und so ihre Bedürfnisse verstehen. Die am häufigsten genannten Aspekte sind:

- Die **Instabilität** und **Unregelmäßigkeit** des Arbeitsplatzes;
- Die Tatsache, dass die Nachhilfe **nicht ausreichend** gesetzlich **geregelt** ist;
- Die Tatsache, dass die Nachhilfe **nicht** als Beruf **anerkannt** ist;
- **Die Tatsache, dass es keine günstige Besteuerung** für diese Tätigkeit gibt.

Und genau diese Aspekte von Recht, Regulierung und Besteuerung werden wir im nächsten Abschnitt erörtern.

Recht und Vorschriften für den Nachhilfeunterricht

In Italien **werden** schätzungsweise 90 % des Nachhilfeunterrichts **nicht bei den Steuerbehörden angemeldet**, was den **Schwarzmarkt** und die **Steuerhinterziehung** fördert (Il Sole 24 Ore, 2018). So meldeten beispielsweise im Jahr 2020 nur 32 Nachhilfelerhrer den Steuerbehörden, dass sie neben ihrer Beschäftigung auch Nachhilfeunterricht erteilten und folglich Steuern zahlten (Il Sole 24 Ore, 2021).

Die Nachhilfetätigkeit **unterliegt** nämlich auch **der Besteuerung**. Für Lehrer, die eine Professur an Schulen aller Art und Klassenstufen innehaben und nebenberuflich Nachhilfeunterricht erteilen, gilt eine Ersatzsteuer von 15 % (Agenzia delle entrate, 2022). Von denjenigen, die nicht hauptberuflich als Lehrer tätig sind, wird erwartet, dass sie sich selbständig machen und ihre Einkünfte in der Steuererklärung als Gelegenheitsarbeit oder durch die Eröffnung einer Mehrwertsteuernummer angeben. Wenn die Einkünfte aus dem Unterricht 5.000 EUR brutto pro Jahr nicht übersteigen, müssen keine Beiträge gezahlt werden. Übersteigen die Einnahmen aus dem Unterricht 5.000 EUR brutto pro Jahr, müssen die Lehrkräfte einen Beitrag von 25,72 % zahlen, wenn sie selbständig sind, und 24 %, wenn sie eine andere Hauptbeschäftigung haben (Letuelezioni.it).

Unsere Umfrage hat ergeben, dass 87,5 % der Tutoren in diesem Beruf **ohne Rechtsform** arbeiten. Außerdem sind fast alle befragten Tutoren der Meinung, dass ihr Beruf nicht ausreichend gesetzlich geschützt ist. Sie glauben auch, dass:

- Die Nachhilfe ist **nicht ausreichend gesetzlich geregelt**, weshalb viele sie schwarz anbieten;
- Es gibt **weder** einen **Rahmen für diesen Beruf** noch ausreichende Strukturen, um eine Verbindung zwischen Schüler und Tutor herzustellen. Daher finden die meisten Tutoren ihre Kunden auf eigene Faust;
- Dem Nachhilfeunterricht und seiner Notwendigkeit in den Schulen **wird nicht genügend Bedeutung** beigemessen.

Zwar gibt es einen allgemeinen steuerlichen Rahmen, doch scheint der Beruf des Nachhilfelehrers vom italienischen Staat immer noch nicht ausreichend anerkannt zu sein, so dass er für viele Studenten, Lehrer oder Angestellte eine Nebenbeschäftigung bleibt.

Um auf die negativen Auswirkungen der Pandemie auf die schulischen Leistungen der Schüler zu reagieren, hat die italienische Regierung eine **Reform der Schulberatung** eingeleitet. Zu den verschiedenen Neuerungen gehört auch die Einführung **der Figur des Lehrer-Tutors** ab September 2023. Für das nächste Schuljahr werden etwa 40 000 Lehrer-Tutoren erwartet, die den Schülern bei ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung helfen sollen, indem sie die Entwicklung von Fähigkeiten und das Erreichen von Zielen unterstützen. Es mangelt jedoch nicht an Einwänden und Kritik an der Einrichtung dieser neuen Stelle. Viele Lehrer sind nämlich der Meinung, dass die Vergütung für diese zusätzliche Aufgabe zu niedrig ist und dass sie zu viel Zeit von den ohnehin schon anspruchsvollen Aufgaben der italienischen Lehrer abzieht. Ob sich dies positiv auf die Schüler auswirkt, wird man erst im nächsten Jahr sehen können.

Schlussfolgerung

Wie gezeigt, hat sich die Covid-19-Pandemie sehr negativ auf das Bildungswesen in Italien ausgewirkt, was **die Nachfrage nach Nachhilfeunterricht** und die **Bedeutung von Nachhilfelehrern** im Leben italienischer Schüler noch **erhöht** hat.

Trotz der positiven Aspekte des Berufs ergaben unsere Erhebungen auch viele Aspekte, die Tutoren benötigen würden, wie z. B.: mehr Respekt von Schülern und Eltern für ihre Arbeit, mehr Motivation der Schüler für ihr Studium und die Notwendigkeit, sich mit Lehrern abzustimmen, um die außerschulische Arbeit effektiver zu gestalten.



Zu den zahlreichen Bedürfnissen gehört auch der **Erwerb pädagogischer Fähigkeiten**, die den Tutoren sicherlich helfen würden, ihren Schülern wirksamer zu helfen und ihnen eine Lernmethode und mehr Vertrauen zu vermitteln. Tatsächlich bekundeten 100 % der befragten Tutoren ihr Interesse an der Teilnahme an einem Kurs über die Ausbildung zum Tutor und den Erwerb pädagogischer Fähigkeiten.

Deshalb ist es wichtig, diesen Beruf anzuerkennen, ihn zu schützen und den Nachhilfelehrern alle Instrumente an die Hand zu geben, die sie benötigen, um ihre Arbeit bestmöglich auszuführen.

Referenzen

Che cos'è il Learning Loss e perché è importante misurarlo - INVALSIopen. (s.d.).

INVALSIopen. <https://www.invalsiopen.it/misurare-learning-loss/>

Il mercato dei siti ripetizioni in italia | superprof. (s.d.-b). Lezioni private e corsi a domicilio in tutta Italia con Super Insegnanti. <https://www.superprof.it/blog/icosti-delle-lezioniprivato/>

Il mercato dei siti ripetizioni in italia | superprof. (s.d.). Lezioni private e corsi a domicilio in tutta Italia con Super Insegnanti. <https://www.superprof.it/blog/icosti-delle-lezioniprivato/>

Il Sole 24 Ore. (2018, 15 novembre). ripetizioni, un mercato in nero tutto italiano. Il Sole 24 ORE. <https://www.ilssole24ore.com/art/ripetizioni-mercato-nero-tuttoitaliano-AEvDZ1fG>

Il Sole 24 Ore (2021, 27 maggio). Ripetizioni private, solo 32 docenti in tutta Italia escono dal nero. Il Sole 24 ORE. <https://www.ilssole24ore.com/art/ripetizioniprivato-solo-32-docenti-tutta-italia-escono-nero-AE1SQQM>

Il Sole 24 Ore (2023, 15 maggio). Ripetizioni, 1 studente su 4 ha svolto lezioni private: 400 euro la spesa media. Il Sole 24 ORE.

<https://www.ilssole24ore.com/art/ripetizioni-1-studente-4-ha-svolto-lezioni-private-400-euro-spesa-media-AELm1ITD>

In Italien boomt der private und der Online-Lehremarkt - Tecnologia. (s.d.). ANSA.it. https://www.ansa.it/pressrelease/tecnologia/2020/10/29/in-italia-e-boom-dilezioni-private-e-corsi-online_4236f32d-fd31-4a9b-91d2-fadb383bd62a.html

Insegnante privato: come mettersi in regola e aprire la Partita Iva. (s.d.). Lezioni Private e Ripetizioni: Trova Gratis un Insegnante.

<https://www.letuelezioni.it/blog/insegnante-privato-come-mettersi-regola-aprirepertita-iva>

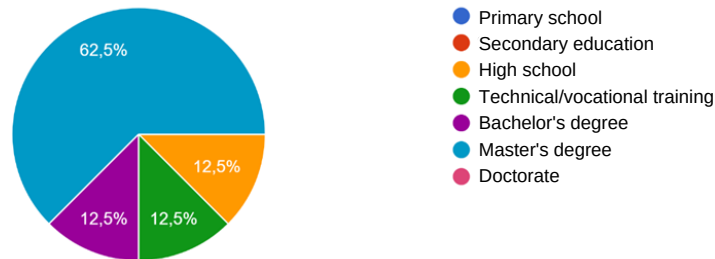


Schede - Imposta sostitutiva sui compensi delle ripetizioni e lezioni private - Che cos'è - Agenzia delle Entrate. (s.d.). Agenzia delle Entrate - Dichiarazione precompilata 2022.

Ergebnisse des Fragebogens

Im Folgenden finden Sie einige der Ergebnisse des italienischen Fragebogens, auf den 8 Antworten eingingen.

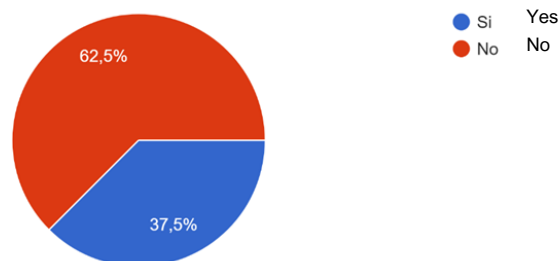
What is the highest level of education you have completed?



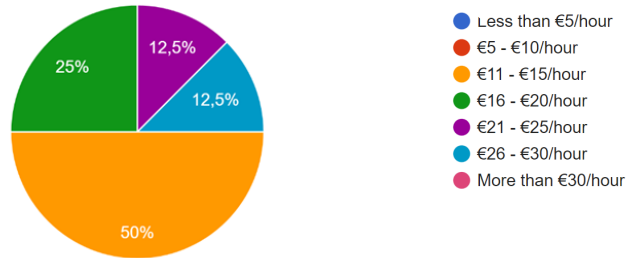
Is tutoring your main job?

Dare ripetizioni è il tuo lavoro principale?

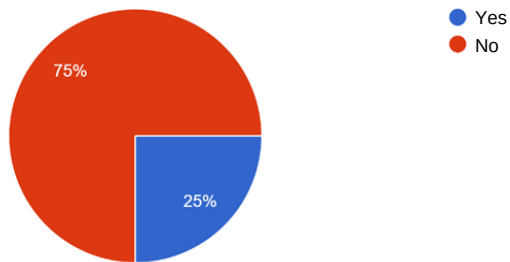
8 risposte



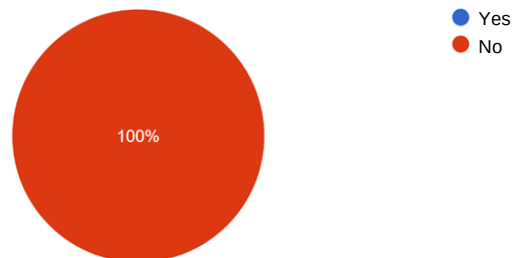
What is your hourly wage (gross) for tutoring?



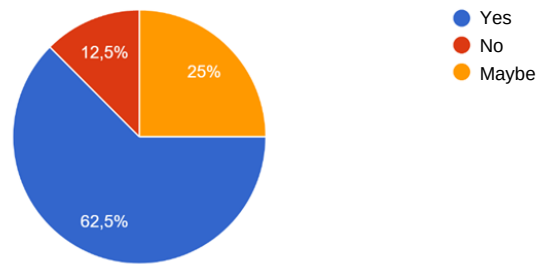
Have you ever received training or took part in courses to acquire pedagogical skills?



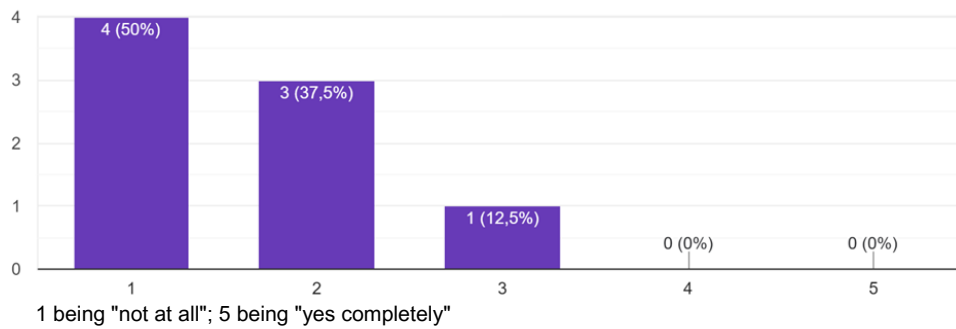
Have you ever received training on how to be a tutor?



Would you be interested in a training course on how to acquire new pedagogical skills or how to become a tutor?



Do you think that the tutoring profession is protected enough by the law?



Litauen

Einführung

Nachhilfeunterricht ist in Litauen keine Neuheit. Die ersten Lehrer im Großherzogtum Litauen waren Geistliche, die 1397 in den Schlössern von Herrschern und Adligen erschienen. Damals und in der Zwischenkriegszeit war es ein großer Luxus und Wert, einen persönlichen Tutor zu haben. Heutzutage **ist die Nachhilfe zu einem integralen und wichtigen Bestandteil der litauischen Bildung** geworden. Immer mehr Schüler verschiedener Altersgruppen studieren zusätzlich Mathematik, Litauisch, Englisch oder andere Fächer. Nachhilfelehrer werden in Litauen immer beliebter, denn ihr Verdienst ist wesentlich höher als der eines Lehrers, der an einer öffentlichen Schule arbeitet.

Der Beruf des Nachhilfelehrers in Litauen

Nachhilfelehrer werden **immer beliebter**, und es wird vermutet, dass dies auch durch die globale Pandemie und das damit verbundene Fernstudium beeinflusst wurde. Große Lücken, unverstandene Fächer, anstehende Prüfungen ermutigen Schüler, Nachhilfelehrer um Hilfe zu bitten und Mathematik, Chemie, Sprachen oder andere Fächer zusätzlich zu studieren.

Die Ergebnisse einer vom Zentrum für die Überwachung und Analyse von Wissenschaft und Studium (Mokslo ir studijų stebėsenos ir analizės centras, 2019) durchgeführten Umfrage unter Schülern der Abschlussklasse haben gezeigt, dass **40 % der Schüler** im letzten Schuljahr **mit Tutoren gelernt haben**. Es wurde festgestellt, dass die Zwölftklässler, die in Vilnius, der Hauptstadt Litauens, studieren, am häufigsten die Dienste von Tutoren in Anspruch nehmen. Jeder zweite Zwölftklässler in der Hauptstadt lernte zusätzlich. In anderen Städten des Landes sind sie weniger beliebt - zwei von fünf Zwölftklässlern nutzten sie.

Obwohl Schüler in den letzten Klassenstufen in der Regel Nachhilfe in Anspruch nehmen, werden den Daten der 2017 durchgeführten Umfrage zufolge Nachhilfedienste **von Schülern aller Klassenstufen** in Litauen **benötigt** - von der Grundschule bis zum Abiturienten. Sogar ein Viertel der Eltern von mehr als 1.000 Befragten engagieren sie bereits für Grundschüler. In Großstädten hat der Nachhilfelehrer mehr als 40 % der Schüler, in anderen Bezirken und Stadtteilzentren - etwa 27 %.



Am beliebtesten sind Nachhilfelehrer für **Mathematik, Litauisch und Englisch**. Meistens beauftragen Eltern Nachhilfelehrer, weil die Schule das Fach nicht deutlich genug erklärt (28 %) oder die Schüler Schwierigkeiten in einigen Fächern haben (27 %). Schüler der 11. bis 12. Klasse brauchen in der Regel Nachhilfe, um sich auf Prüfungen vorzubereiten (31 %), Grundschüler, weil einige Fächer schwieriger zu lernen sind (40 %).

Die Eltern nannten auch andere Gründe: Lücken, die von der vorherigen Schule geblieben sind; Lehrer bieten keine zusätzliche Hilfe bei krankheitsbedingten Fehlstunden an; der Wunsch, Dinge zu verbessern, die besser laufen; das Bildungsprogramm entspricht nicht den Fähigkeiten und Bedürfnissen des Kindes (es lernt auf einem höheren Niveau, und der Lehrer stellt keine zusätzliche Zeit zur Verfügung); der Lehrer hat keine Zeit, sich um alle zu kümmern; präventiv; um sich psychologisch mutiger zu fühlen, usw.

Was die Nachhilfelehrer betrifft, so ist festzustellen, dass **die meisten von ihnen Lehrer nach der Schulzeit oder Studenten sind**. Die meisten Tutoren arbeiten auf der Grundlage eines Unternehmenszertifikats oder einer Bescheinigung über eine individuelle Tätigkeit.

Der Stundensatz **hängt davon ab, wer unterrichtet** - Lehrer oder Schüler -, sowie von der **Qualifikation**, der **Erfahrung** und dem **Wohnort**. Lehrer, die in kleineren Städten wohnen, schätzen ihre Stunde auf etwa 12-18 Euro, während Lehrer aus Großstädten ihre Stunde mit 20-35 Euro bewerten.

Anforderungen an die Tutoren

Es gibt keine besonderen Anforderungen für Tutoren. Wie Lehrer müssen **auch** Tutoren über **pädagogische, psychologische und fachliche Kenntnisse** verfügen, um dem Schüler Informationen und ihr Wissen klar zu vermitteln, mit ihm zu kommunizieren und zu kooperieren und die Fähigkeiten und Fortschritte des Schülers zu beurteilen. Einige Nachhilfeschulen verlangen von den Nachhilfelehrern sehr gute Prüfungsergebnisse (mindestens 80 %), wenn der Lehrer die Schüler auf Prüfungen vorbereiten will.

In Litauen gibt es **keine Ausbildung für den Beruf des Tutors**. Meistens handelt es sich bei den Tutoren um Lehrer mit einer pädagogischen Ausbildung oder um Studenten, die ein bestimmtes Fach an der Universität studieren, z. B. litauische Sprache, Mathematik usw., und die über Kenntnisse verfügen, die sie an jüngere



Schüler weitergeben und zu deren Fortschritten in dem jeweiligen Fach beitragen können.

Einige der Befragten gaben an, dass sie gerne an Kursen teilnehmen würden, in denen sie lernen, Lehrer zu sein und ihre Kompetenzen zu verbessern. Einige der Befragten antworteten, dass sie ihre Qualifikationen durch die Teilnahme an verschiedenen Kursen oder ein Pädagogikstudium an der Universität verbessern.

Bedürfnisse und Herausforderungen für Tutoren

Nachhilfelehrer sind mit **vielen Herausforderungen** konfrontiert, denn Schüler mit unterschiedlichen Fähigkeiten wenden sich an sie und bitten um Hilfe. Es ist wichtig, dass der Lehrer die Fähigkeiten des Schülers einschätzen kann und Fortschritte, die Anpassung der Aufgaben an den Kenntnisstand der einzelnen Schüler und die Wahl der geeignetsten und wirksamsten Unterrichtsformen und -methoden.

Der schwierigste, aber auch wichtigste Teil der Arbeit eines Nachhilfelehrers besteht darin, **einen Weg zu finden, um auf jeden einzelnen Schüler so einzugehen**, dass das Lernen auf die effektivste Weise erfolgt. **Individuelles Arbeiten** ist ein grundlegender Wert, es gibt keine Lehrschablone, die Methoden und Werkzeuge, die in jeder Unterrichtsstunde verwendet werden, sind **an die individuellen Bedürfnisse des Schülers angepasst**.

Nach Ansicht der Tutoren, die den Fragebogen ausgefüllt haben, sind die positiven Aspekte dieses Berufs ein **hohes Gehalt, flexible Arbeitszeiten** (in der Regel kann man den Zeitplan selbst festlegen), die **Arbeit mit motivierteren Schülern**, die Tatsache, dass dieser Beruf **mehr Ansehen genießt** als der eines normalen Lehrers, die einfachere und bessere **Kommunikation** und die **Beziehung zu den Schülern**.

Nach Ansicht der Befragten hat dieser Beruf jedoch auch negative Aspekte: **unbeständiges Einkommen** (in einem Monat hat man mehr Unterricht, im nächsten weniger), **Konflikte mit den Eltern** (sie erwarten, dass das Kind nur gute Noten bekommt und nach dem zusätzlichen Unterricht alles vollständig versteht), empfundener **Stress und hohe Arbeitsbelastung**.

Nach Ansicht der Tutoren ist es wichtig, dass es **mehr Garantien, Gesetze zum Schutz ihrer Rechte** und zur **Festlegung ihrer Pflichten gibt**. **Stabilität** ist ebenfalls wichtig - es wäre bequem, stabil in einer Klasse zu arbeiten, anstatt ständig den Standort zu wechseln.

Die Tutoren betonten, dass Stabilität, Garantien und berufliche Entwicklung für sie bei dieser Arbeit wichtig sind.

Recht und Vorschriften für den Nachhilfeunterricht

Im Jahr 2003 führte das Bildungsgesetz der Republik Litauen das Konzept des "**freiberuflichen Lehrers**" ein, der als eine Person definiert wird, die eine **individuelle Lizenz** zur Ausübung von Bildungstätigkeiten besitzt. In Übereinstimmung mit dem durch Rechtsakte festgelegten Verfahren kann ein freiberuflicher Lehrer Vorschulunterricht und andere nicht-formale Bildungsprogramme, formale Bildungsprogramm-Module, Programm-Module, die formale Bildungsprogramme ergänzen und die Bedürfnisse der Schüler nach Selbstdarstellung erfüllen, und nach Erhalt einer Lizenz formale professionelle Bildungsprogramme durchführen.

Ein selbständiger Lehrer hat das Recht, nach seinen individuellen Programmen zu arbeiten, Methoden und Formen der pädagogischen Tätigkeit zu wählen und pädagogische Hilfe zu leisten. Ein selbständiger Lehrer muss für die Sicherheit der zu unterrichtenden Schüler sorgen, ein den hygienischen Anforderungen entsprechendes Unterrichtsumfeld schaffen, den mit dem Schüler vereinbarten Unterrichtsprozess durchführen, den Unterrichtsinhalt in einer verständlichen und klaren, korrekten litauischen Sprache vermitteln, wenn durch Rechtsakte festgelegt ist, dass der entsprechende Unterrichtsinhalt in litauischer Sprache vermittelt wird. Das Bildungsgesetz der Republik Litauen besagt, dass ein freiberuflicher Lehrer nicht berechtigt ist, Schüler zu unterrichten, die er bereits in der Schule nach dem Programm desselben Faches unterrichtet.

Die Tutoren, die den Fragebogen ausgefüllt haben, haben auch erwähnt, dass **sie sich nicht sicher und garantiert fühlen**, weil ihr Beruf nicht durch die Gesetze der Republik Litauen geschützt ist.

Schlussfolgerung

Die Beliebtheit der Dienstleistungen von Nachhilfelehrern **steigt von Jahr zu Jahr**, ebenso wie die Zahl der Schüler, die ihre Dienste in Anspruch nehmen. Sich verschlechternde Prüfungsergebnisse, Lücken aus den Vorjahren oder die Pandemiezeit veranlassen die Schüler, mit Hilfe von Nachhilfelehrern zusätzlich zu lernen.



Flexible Arbeitszeiten, ein deutlich besseres Gehalt und eine im Vergleich zum Lehrerberuf angesehene Arbeit ermutigen Schüler und Lehrer dazu, nach der Arbeitszeit in der Schule zusätzlich zu arbeiten oder die Lehrtätigkeit in der Schule gegen Nachhilfe zu tauschen. Obwohl der Beruf des Nachhilfelehrers angesehen und für die Studenten sehr wichtig ist, bieten die Gesetze der Republik Litauen nach Ansicht der Nachhilfelehrer keine ausreichenden Garantien oder Schutz.

Referenzen

Arnašė, V. (2021, August 25). Šio dalyko korepetitorių reikalingumas stulbinantis: net ir norint - gali negauti vietos arba jos neįpirkti. Delfi.

<https://www.delfi.lt/seima/noriu-i-mokykla/sio-dalyko-korepetitoriu-reikalingumasstulbinantis-net-ir-norint-gali-negauti-vietos-arba-jos-neipirkti-88000357>

Autor nicht angegeben. (2022, November 7). Korepetitoriai: samdo ir pirmokui, ir abiturientui. Žurnalas Kur stoti 2022.

<https://www.kurstoti.lt/s/13171/korepetitoriaisamdo-ir-pirmokui-ir-abiturientui>

Lietuvos Respublikos valstybės kontrolė. (2017). Valstybinio audito ataskaita Ar gali gerėti Lietuvos mokinių pasiekimai.

<https://www.valstybeskontrolė.lt/LT/Product/23762/ar-gali-gereti-lietuvos-mokiniupasiekimai>

Mokslo ir studijų stebėsenos ir analizės centras. (2019, März 21). Kodėl mokiniai naudojami korepetitorių paslaugomis? <https://www.bernardinai.lt/2019-03-21-kodel-mokiniai-naudojasi-korepetitoriu-paslaugomis/>

Murauskaitė, A. (2021, 7. Dezember). Švietimo užkulisiai: korepetitorių paklausa auga lyg ant mielių, o privati legendinio mokytojo pamoka gali atsieiti ir 50 eurų. LRT.lt

<https://www.lrt.lt/naujienos/lietuvoje/2/1552803/svietimo-uzkulisiaikorepetitoriu-paklausa-auga-lyg-ant-mieliu-o-privati-legendinio-mokytojopamoka-gali-atsieiti-ir-50-euru>

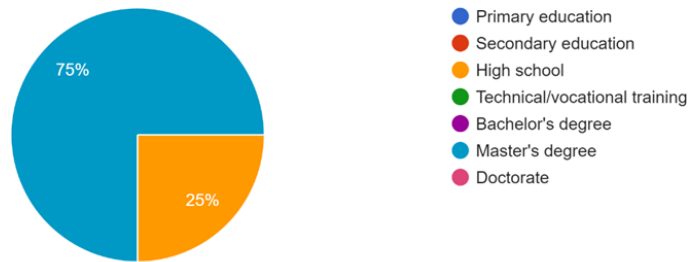
Paslauskas, D. (2021, April 26). Karantinas - galimybė mokytojams užsidirbti papildomai: populiarėja korepetitorių veikla. 15 min.

<https://www.15min.lt/naujiena/aktualu/svietimas/karantinas-galimybemokytojams-uzsidirbti-papildomai-populiareja-korepetitoriu-veikla-233-1493168>

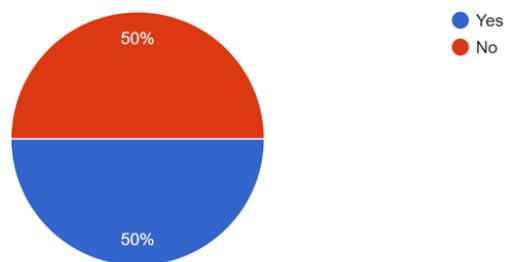
Ergebnisse des Fragebogens

Nachstehend sind einige Ergebnisse des litauischen Fragebogens aufgeführt, auf den 4 Antworten eingingen.

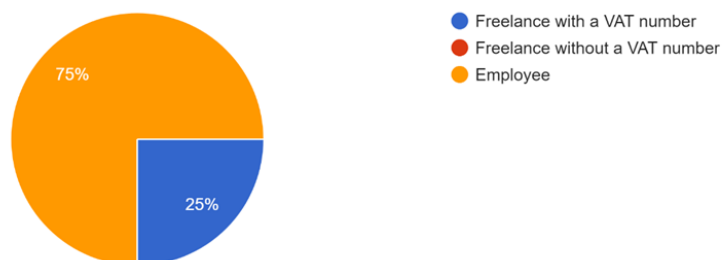
What is the highest level of education you have completed?



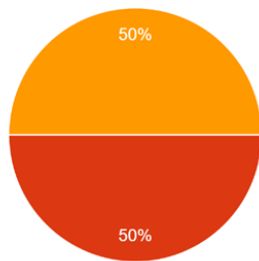
Is tutoring your main job?



What is your working status as a tutor?

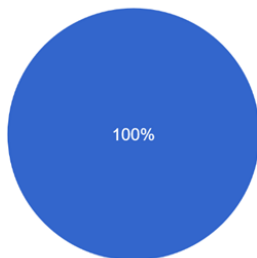


What is your hourly wage (gross) for tutoring?



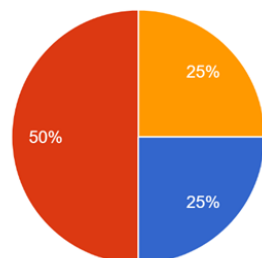
- Less than €5/hour
- €5 - €10/hour
- €11 - €15/hour
- €16 - €20/hour
- €21 - €25/hour
- €26 - €30/hour
- More than €30/hour

Have you ever received training or took part into courses to acquire pedagogical skills?



- Yes
- No

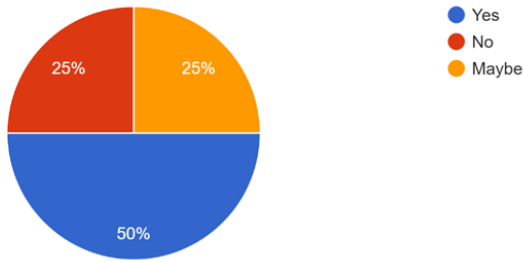
Have you ever received training on how to be a tutor?



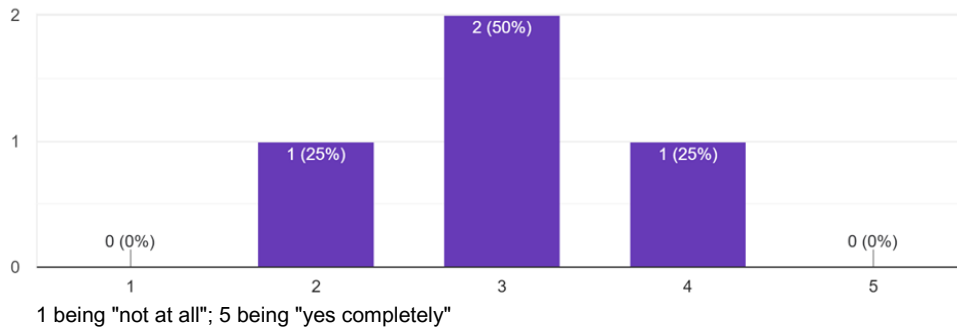
- Yes
- No
- I am currently studying pedagogy at the University.



Would you be interested in a training course on how to acquire new pedagogical skills or how to become a tutor?



Do you think that the tutoring profession is protected enough by the law?



Schlussfolgerung

In Belgien stellt das Fehlen eines eigenen rechtlichen Rahmens für die Nachhilfe eine Herausforderung für die Regulierung dar. Für die Tutoren ist es jedoch befriedigend, die Fortschritte der Schüler zu sehen und ihre Kreativität zu fördern. Der Schwerpunkt sollte darauf liegen, die **Qualität und Zugänglichkeit der Nachhilfe zu gewährleisten und gleichzeitig regulatorische Fragen zu klären.**

In Finnland **gibt es kaum** Nachhilfeunterricht, da die Lernunterstützung in der Schule von Lehrkräften geleistet wird. In dem Land besteht die **Notwendigkeit, die Rolle der Lehrassistenten im Bildungssystem zu klären und zu stärken.** Sie sind eine wertvolle Ressource bei der Förderung des Lernens und des Wohlbefindens der Schüler, und ihre berufliche Stellung sollte besser definiert werden. Eine **Ausbildung in pädagogischen Fähigkeiten ist unerlässlich,** um die unterschiedlichen Bildungshintergründe der Assistenten zu unterstützen.

Deutschland erkennt die **Bedeutung des Nachhilfeunterrichts** für die individuelle Förderung von Schülern und die Überbrückung von Wissenslücken an. Es gibt jedoch Bedenken hinsichtlich der Bildungsungleichheit und der Effektivität des öffentlichen Bildungssystems. Es müssen Anstrengungen unternommen werden, um die **Qualifikationen und Richtlinien für Nachhilfelehrer zu verbessern und das öffentliche Schulsystem zu stärken.**

Wie in anderen Ländern ist auch in Italien die **Nachfrage nach Privatunterricht** aufgrund der negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Bildung **gestiegen.** Die Nachhilfelehrer wünschen sich mehr Respekt, Motivation seitens der Schüler und eine bessere Abstimmung mit den Lehrern, um die Effizienz ihrer Arbeit zu steigern. Der **Erwerb pädagogischer Fähigkeiten und die Anerkennung des Berufs des Nachhilfelehrers sind** für die Nachhilfelehrer **von wesentlicher Bedeutung,** um die Schüler wirksam unterstützen zu können.

In Litauen **erfreuen sich private Nachhilfedienste zunehmender Beliebtheit,** was auf den Bedarf an zusätzlicher Unterstützung aufgrund von schlechteren Prüfungsergebnissen oder Bildungslücken zurückzuführen ist.

Den Tutoren mangelt es jedoch an Garantien und Schutz durch die bestehenden Gesetze. **Die Gewährleistung des rechtlichen Schutzes und der Anerkennung der Tutoren** wäre für die Unterstützung ihrer wichtigen Rolle von entscheidender Bedeutung.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Nachhilfe in den Partnerländern ein **wichtiger Bestandteil des Bildungswesens** ist, da sie individuelle Unterstützung bietet und auf spezifische Bedürfnisse und Bildungslücken eingeht. Ein gemeinsames Problem dieser Länder ist die **Notwendigkeit einer speziellen Schulung der Tutoren im Bereich der pädagogischen Fähigkeiten**, damit sie den Bildungsweg der Schüler besser unterstützen können.

Dieser Bericht ist unter der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 verfügbar.

Es steht Ihnen frei:

Weitergabe - Kopieren und Weiterverbreiten des Materials in jedem Medium oder Format. Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie die Bedingungen einhalten.

Namensnennung - Sie müssen eine angemessene Quellenangabe machen, einen Link zur Lizenz bereitstellen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Sie können dies in jeder angemessenen Weise tun, aber nicht in einer Weise, die den Eindruck erweckt, dass der Lizenzgeber Sie oder Ihre Verwendung unterstützt.

Nicht-kommerziell - Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke verwenden.

ShareAlike - Wenn Sie das Material remixen, umwandeln oder darauf aufbauen, müssen Sie Ihre Beiträge unter der gleichen Lizenz wie das Original verbreiten.

Keine zusätzlichen Einschränkungen - Sie dürfen keine rechtlichen Bestimmungen oder technischen Maßnahmen anwenden, die andere rechtlich daran hindern, das zu tun, was die Lizenz erlaubt.

